

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

- 3.1. Ferstl Anna, Bachgasse 4
- 9.1. Schuller Paul, Feldgasse 17
- 24.1. Herowitsch Franziska, Bachzeile 14
- 29.1. Wieland Vinzenz, Kircheng. 11
- 26.2. Kùhteubl Josef, Berggasse 41
- 2.3. Landl Matthias, Arbeiterg. 7
- 13.3. Schmidt Johann, Kudlichg. 16
- 17.3. Riegler Rudolf, Waldstraße 71

Zum 55. Geburtstag

- 28.1. Wittmann Stefan, Zinsgasse 12
- 1.2. Wittmann Christine, Bergg. 8
- 4.2. Kitzler Kurt, Höhenstraße 10
- 8.2. Starkl Anton, Haydngasse 12
- 9.2. Plank Karl, Berggasse 33
- 13.2. Sattler Karl, Marzergasse 2a
- 25.2. Wittmann Helene, Zinsg. 12
- 12.3. Riegler Katharina, Garteng. 41
- 23.3. Gorjub Anna, Etlzbergg. 14

Zum 60. Geburtstag

- 13.1. Radowan Josef, Etlzbergg. 11
- 5.2. Radowan Josef, Hintergasse 2
- 10.2. Schütz Franz, Waldstraße 97
- 13.2. Zeltner Johann, Arbeiterg. 18
- 16.2. Gerdenitsch Ernst, Hauptstr. 33

Zum 65. Geburtstag

- 7.1. Radowan Franz, Bergg. 13
- 26.1. Schlögl Elisabeth, Höhenstr. 9
- 4.2. Wittmann Walter, Marzerg. 11
- 4.2. Reismüller Josef, Arbeiterg. 28
- 12.2. Reismüller Stefan, Waldstr. 31
- 4.3. Radowan Josef, Graben 39
- 7.3. Grafl Katharina, Sportplatzg. 1
- 8.3. Bauer Gertrude, Bahnhofpl. 3
- 29.3. Fasching Josef, Kurzgasse 1
- 29.3. Draxler Stefan, Bachgasse 5

Zum 70. Geburtstag

- 5.1. Kutrowatz Matthias, Waldstr. 47
- 5.1. Spadt Josef, Marzergasse 5
- 10.1. Spadt Helene, Marzergasse 5
- 20.1. Weber Maria, Haydngasse 1
- 23.1. Diewald Josef, Waldstraße 24
- 19.2. Holzinger Anton, Waldstr. 28b
- 8.3. Eisenkirchner Friederike, Graben 15
- 19.3. Simmel Josefa, Garteng. 25
- 31.3. Diewald Irene, Waldstraße 59

Zum 75. Geburtstag

- 15.1. Gerdenitsch Franz, Hauptpl. 8
- 27.1. Artner Friederike, Waldstr. 57
- 25.2. Moritz Friederike, Kircheng. 6
- 11.3. Leitgeb Maria, Bahnstraße 5
- 19.3. Wunsch Friederika, Hauptstraße 124
- 20.3. Wittmann Josef, Waldstr. 69
- 28.3. Mürkl Josef, Kalkgrund 1

Zum 80. Geburtstag

- 28.1. Steiner Thomas, Kalkgrund 15
- 17.2. Ullrich Theresia, Garteng. 33

Zum 85. Geburtstag

- 16.1. Gerdenitsch Anton, Kreuzg. 3
- 1.2. Tschürtz Michael, Kalkgrund 18

Zum 90. Geburtstag

- 9.2. Radowan Hermine, Bergg. 35

Zur Geburt

- Lehrner Christian u. Marianne, Arbeitergasse 56 - Sandra, am 6.12.1997
- Schütz Rainer u. Silvia, Sportplatzgasse 18 - Lisa Maria, am 24.12.1997
- Fass Herbert u. Gabi, Höhenstr. 26a - Michael, am 25.12.1997
- Koch Matthias u. Andrea, Florian K. taibl-Str. 19 - Aimee Daniela, am 15.12.1997
- Popadic Dragan u. Jagoda, Bachg. 2 - Tamara, am 7.2.1998
- Schwentenwein Johannes u. Sonja, Mühlweg 12 - Eva, am 8.2.1998
- Rauhofer Harald u. Karin, Hauptstraße 3 - Michael, am 15.3.1998

Zur Silbernen Hochzeit

- 5.1. Kutrowatz Julius u. Augustine, Lebergasse 18
- 5.1. Werschlan Lorenz u. Renate, Loipersbacherstraße 21
- 19.1. Berger Karl u. Ingrid, Sportplatzgasse 24
- 9.2. Schütz Herbert u. Elisabeth, Bachgasse 13a
- 23.2. Tschürtz Karl u. Christine, Kalkgrund 18
- 2.3. Gissenwehner Paul u. Elisabeth, Mühlweg 30

Zur Goldenen Hochzeit

- 22.1. Widhofer Raimund u. Maria, Graben 45
- 25.1. Pinezich Konrad u. Hermine, Gartengasse 5
- 25.1. Mürkl Josef u. Magdalena, Kalkgrund 1
- 7.2. Rauhofer Stefan u. Emilie, Hauptstraße 116

ROHRBACH TRAUERT

- Fasching Angela, Arbeitergasse 15 am 16.1. im 85. Lebensjahr
- Trausnith Antonia, Berggasse 57 am 20.1. im 85. Lebensjahr
- Holzmann Pauline, Waldstraße 93 am 16.2. im 81. Lebensjahr
- Charwat Jarmilia, Berggasse 57 am 16.2. im 86. Lebensjahr
- Meisler Julianna, Kirchengasse 18 am 14.3. im 87. Lebensjahr
- Lembacher Rudolf, Rosengasse 15 am 24.3. im 76. Lebensjahr



Redaktionsschluß

24. April 1998 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe

der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach". Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag.

Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.

Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.

Erscheinungsort
7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Rechnungsabschluß für das Finanzjahr 1997 einstimmig beschlossen!

Um Leben retten zu können spendeten dreitausend ihr Blut

Näheres

auf der

Seite 5



Nachrichten der
Marktgemeinde
ROHRBACH

16. Jahrgang April 1998 Nr.: 1/98

Das Wort hat: Unser Herr Pfarrer

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist unser Pfarrer Mag. Dr. Fabian Mmagu an der Reihe. Seite 2

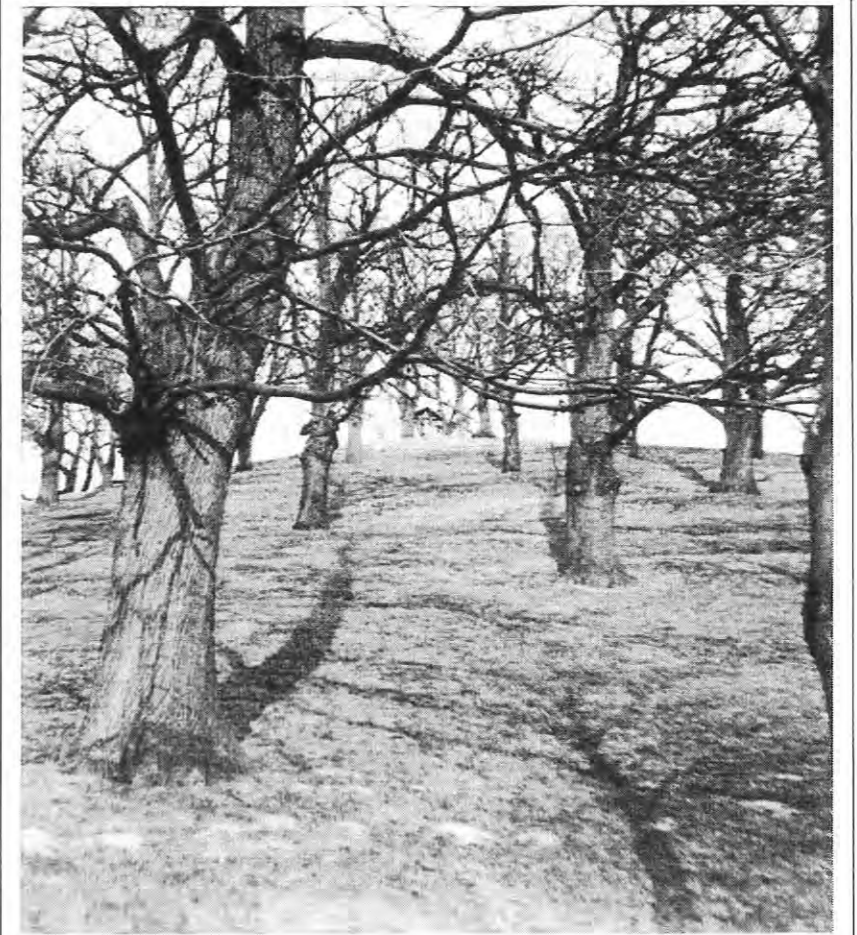
Budget 1998: FPÖ stimmte dagegen

In der Gemeinderatssitzung am 31. März 1998 wurde das Budget 1998 mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP beschlossen. Seite 3

Deponieöffnungszeiten: Änderung ab 15.4.98

Ab Mittwoch, dem 15. April 1998 gelten die neuen Öffnungszeiten für den gemeindeeigenen Deponieplatz. Seite 7

FROHE OSTERN



wünschen der Ortsbevölkerung
der Bürgermeister, die Vizebürgermeister,
die Gemeindevorstände, die Mitglieder
des Gemeinderates und
die Gemeindebediensteten



GEMEINDE - INTERN aktuell

Wir gratulieren!

Die Gemeindebedienstete **Sonja Schwentenwein** hat am 8. Feber 1998 ein Mädchen geboren.

Viel Freude und alles Gute wünschen wir den Eltern mit ihrer Tochter EVA.

Einschreibetag im Kindergarten

Wann?

Am Freitag, dem 22. Mai 1998 von 8.00 bis 12.00 Uhr im Kindergarten

Wer?

Alle Kinder, die am Stichtag 31. August 1998, das dritte Lebensjahr vollenden werden.

Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind in diesem Zeitraum vorbei. Sie haben die Möglichkeit sich mit Ihrem Kind den Kindergarten anzuschauen und die Kindergärtnerinnen kennenzulernen.

Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt verhindert sein, bitte um Rücksprache.

Die Kindergartenleiterin
Franziska Schöntag

Runde Geburtstage

Im Jahre 1997 feierten folgende Gemeinderäte ihren:

- „30“ - GR. Maria Meng
- „40“ - GR. Wilhelm Berger
- „40“ - GR. Alfred Reismüller
- „50“ - GR. Josefa Fuchs
- „50“ - GV. Anton Gerdenitsch



Das Wort hat:

Liebe Rohrbacherinnen!
Liebe Rohrbacher!
Liebe Jugend!

Mut zum Dialog

Dialog ist ein Thema, welches der österreichischen katholischen Bischofskonferenz in diesem Jahr ganz besonders am Herzen liegt. Er ist aber **nicht nur das Anliegen der Oberhirten der katholischen Kirche**, sondern eine Wirklichkeit, die alle angeht; **eine gesellschaftliche Notwendigkeit also**. Denn in einer plural-bestimmten Gesellschaft erhebt sich der Dialog zu einer Überlebensstrategie. **Dialog ist eine kreative Lebensgestaltungsstrategie**. Er gilt für die Staatengemeinschaft wie für die einzelnen Nationen; für die Großen wie für die kleinen Institutionen; für die Kirche wie für die Politik. Letztendlich belegen die Soziologen, **dass die Familie eine unumgängliche Schule des Dialogs ist**.

Was ist der Inhalt des Dialogs? Wie schaut es aus mit seiner Funktionsweise? Wer ist das Subjekt des Dialogs? Offenkundig hat der Dialog mit der **Wahrheitsfindung** zu tun. Wer sich aber mit der Wahrheitsfindung auseinandersetzt, soll dies **im Geist der Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit** tun. Da die Wahrheit immer **mehr** ist, als das unmittelbar Erkundete, gehört unabdingbar zur Wahrheitsfindung **die Lernbereitschaft**. Die Funktionsweise des Dialogs hängt demnach mit der Lernbereitschaft zusammen. So gehört das (leider!) abgedroschene Modewort „**Toleranz**“ in ihrem innersten Kern zum Inhalt des Dialogs. Es entspricht jedoch nicht dem Sinn des Dialogs, wenn er der Gleich-Gültigkeit gleich gesetzt würde. **Der Dialog besagt nicht Standpunkts- noch Meinungslosigkeit. Wer es mit dem Dialog ernst meint, muss ja wissen, auf welchem Standpunkt er/sie steht. Ansonsten kann er/sie keinen konstruktiven und zielführenden Beitrag leisten**. Zugleich hat jedoch die Standfestigkeit nichts gemein mit der Unverrückbarkeit. Die Standhaftigkeit muss von der Geistesbeweglichkeit ergänzt werden.

Das *Oben und das Unten* gehören zusammen zum Dialog. Der jüdische Philosoph *Martin Buber* charakterisiert diese Wirklichkeit wie folgt: „Wer mit den Menschen reden will, ohne mit Gott zu reden, dessen Wort vollendet sich nicht; aber wer mit Gott reden will, ohne mit den Menschen zu reden, dessen Wort geht in die Irre.“

Werte Rohrbacher und Rohrbacherinnen! Liebe Jugend! **Mit diesem Zitat wünsche ich mir sehr, dass wir uns zum Dialog verpflichtet wissen. Denn erst die Dialogfähigkeit macht eine Gemeinde zu einer schönen Heimat für die Bürger/innen.**

Ein Wort des Dankes möchte ich zum Schluss an den Bürgermeister richten, der mir diese Möglichkeit gegeben hat, um in den „Gemeindenachrichten“ einige Worte an Sie und Ihre Familien zu richten. **Frohe Ostern!**

Mag.Dr. Mmagu Ndubueze Fabian
Pfarrer



Rohrbachs Sportler auf Höhenflug

Erfolge zählen überall - SSVR + K&KCR

Die vergangene Schießsaison 1997/98 war für den Sport-schützenverein Rohrbach eine der erfolgreichsten seit Vereins-gründung - 1976. Endlich konnte der Verein die Früchte der konsequenten jahrelangen Jugendbetreuung ernten.

Bei der Bezirksmeisterschaft 1998 in Wiesen holte sich im Luftgewehr in der Klasse Jugend 1 Wolfgang VARGA den Bezirksmeister mit 184 Ringen. Platz 5 ging an ZAX Sabine mit 150 Ringen, Platz 6 an TIEWALD Phillip 149 Ringe, Platz 7 an ALT Carmen 147 Ringe und Platz 8 an ALT Mario 147 Ringe.

In der Klasse Jugend 2 beherrschten die Rohrbacher Luftgewehrschützen die Konkurrenz. Die Plätze 1-4 gingen an Rohrbacher. Bezirksmeister 1998 wurde GERDENITSCH Christopher, REISMÜLLER Lisa, LANDL Markus und SCHMIDT Christopher.

In der Jungschützenklasse erreichte ZAX Michael den 4. Platz. Motiviert durch die sehr guten Leistungen bei der Bezirksmeisterschaft prolongierten unsere Schützen ihre Erfolge bei der Landesmeisterschaft 1998 in Eisenstadt.

In der Klasse Jugend 1 holte sich Carmen ALT den Landesmeistertitel 1998 im Luftgewehr mit 173 Ringen.

Bezirksmeister Wolfgang VARGA erreichte den 5. Platz.

Die Klasse Jugend 2 war wie bei der Bezirksmeisterschaft ebenfalls wieder fest in Rohrbacher Hand. Die Plätze 1-3 gingen an Rohrbach und Landesmeister 1998 wurde GERDENITSCH Christopher mit 141 Ringen vor Reismüller Lisa mit 134 Ringen LANDL Markus mit 118 Ringen

Bei den Jungschützen erreichte ZAX Michael wie schon bei der Bezirksmeisterschaft den undankbaren 4. Platz.

Nach längerer Zeit konnte von den Funktionären des Sportschützenlandesverbandes die Staatsmeisterschaft im Luftgewehr und in der Luftpistole ins Burgenland und zwar nach Mattersburg geholt werden.

Die beliebte Ortsmeisterschaft wird am 15.4., 17.4. und 18.4.1998 durchgeführt (ab 19.00Uhr).

Siegerehrung am 18.4.1998 nach Beendigung der Wettkämpfe.

Oberschützenmeister
Manfred Tschürtz

Karate & Kickbox Club Rohrbach

Am 14. Dezember 1997 machten sich 3 Kämpfer, zwei Betreuer und überraschender Weise einige Fans auf den Weg nach Graz zur Junioren Staatsmeisterschaft.

Nach der erfolgreichen Bilanz der Landesmeisterschaft, war die Truppe gespannt, ob sie sich in der österreichischen Spitze behaupten kann. Ich für meinen Teil war äußerst positiv eingestellt, aber mit solch einem durchschlagenden Erfolg hatte selbst ich nicht gerechnet.

Michael GERDENITSCH war für mich als Routinier klarer Favorit, ist er doch schon neunfacher Staatsmeister. Michael wurde den Erwartungen von uns allen völlig gerecht und bescherte uns einen Staatsmeistertitel im Semi-kontakt und einen dritten Platz im Leichtkontakt, wo Michael aufgrund einer Schulterverletzung den Kampf abbrechen mußte.

Eine weitere freudige Überraschung bescherte uns Markus TIEWALD. Er erreichte bei seiner zweiten Turnierteilnahme den ausgezeichneten und wohlverdienten dritten Platz im Semi-kontakt.

Der dritte im Bunde war Erich WAITZ jun. In seinem ersten Kampf brillierte er mit einer hervorragenden Leistung. Sein zweiter Gegner zählte zur österreichischen Spitzenklasse und somit mußte sich Erich nach einem spannenden Kampf leider geschlagen geben.

Wir freuen uns mit den drei Kämpfern über ihre ausgezeichneten Leistungen und Plazierungen. Ich bin überzeugt, daß wir mit dieser Einstellung und Disziplin der jungen Sportler noch einige tolle Erfolge in heurigen Jahr erzielen werden können.

Obmann
Braunrath Christoph

Ausgesteckt

Johann u. Christine **STAUDINGER**
Gartengasse 27

bis 13. April

Ludwig und Gertrude **MÜLLNER**
Hauptplatz 5 a

10. April bis 30. April

VERANSTALTUNGEN

- | | |
|-----------|-------------------------------------|
| 18. April | Frühlingskonzert Musikverein |
| 19. April | Frühlingskonzert Musikverein |
| 19. April | Wahl des Bundespräsidenten |
| 26. April | Pfarr-Radwandertag Pfarrgemeinde |
| 30. Mai | Maiveranstaltung SPÖ |
| 1. Mai | Maiveranstaltung SPÖ |
| 3. Mai | Muttertagsfeier SPÖ-Frauen |
| 9. Mai | Jahrmarkt |

Öffnungszeiten des Deponieplatzes

Ab Mittwoch 15. April bis
auf weiteres:

Mittwoch und Freitag
von
9.00 bis 12.00 Uhr
und von
13.00 bis 17.00 Uhr

Samstag
von
8.00 bis 15.00 Uhr durchgehend
geöffnet



Erste Hilfe Kurs

stündigen Pflicht Erste-Hilfe Kurs auch noch S 400,-, da dieser kostenlos ist, zumal der ARBÖ die Unkosten trägt. Wenn Sie Ihr Wissen über Unfälle im Alltag erweitern oder auffrischen möchten, kommen Sie zur Vorbesprechung am Freitag, dem 24. April 1998 um 19.00 Uhr in die Volksschule Rohrbach. Ihre Anmeldung wird auch unter der Tel.Nr. 02626/62408 oder im Gemeindeamt Rohrbach Tel. Nr. 63055 entgegengenommen.

Die ROT-KREUZ Ortsgruppe Rohrbach veranstaltet gemeinsam mit dem ARBÖ-Rohrbach demnächst einen 16-stündigen Erste-Hilfe Kurs. Wir möchten dazu alle Interessenten recht herzlich einladen.

Dieser Kurs kann auch als Nachweis für Führerscheineulinge verwendet werden und außerdem spart man gegenüber einem 6-

stündigen Pflicht Erste-Hilfe Kurs auch noch S 400,-, da dieser kostenlos ist, zumal der ARBÖ die Unkosten trägt. Wenn Sie Ihr Wissen über Unfälle im Alltag erweitern oder auffrischen möchten, kommen Sie zur Vorbesprechung am Freitag, dem 24. April 1998 um 19.00 Uhr in die Volksschule Rohrbach. Ihre Anmeldung wird auch unter der Tel.Nr. 02626/62408 oder im Gemeindeamt Rohrbach Tel. Nr. 63055 entgegengenommen.

Das neue Führerscheingesetz brachte viele Änderungen.

LKW - Fahrer!!

Besonders LKW - Lenker sind davon betroffen. Bringt es doch für sie zusätzliche amtsärztliche Untersuchungen.

Aus dem neuen Führerscheingesetz - es ist bereits seit 1. November 1997 anzuwenden - geht unter anderem hervor, daß sich Besitzer der Gruppe C ab der Vollendung des 45. Lebensjahres binnen 12 Monaten (also bis spätestens 1.11.1998) einer amtsärztlichen Untersuchung zu unterziehen haben. Dies war bisher nur für Buslenker erforderlich.

Läßt man sich nicht untersuchen, so wird die Gruppe automatisch zur Unterklasse C1.

Man muß aber berücksichtigen, daß man mit C1 nur Kraftwagen mit einer höchst zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 7.500 kg!! lenken darf.

Nach der Untersuchung wird der Führerschein für die Klasse C auf fünf Jahre befristet.

Ab dem 60. Lebensjahr nur mehr auf zwei Jahre.

Für diese neu eingeführte Untersuchung ist ein Betrag von S 350,- zu bezahlen.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen gerne die Bezirkshauptmannschaft Mattersburg unter der Telefonnummer 62252 zur Verfügung!

Jagdausschuß

31. März wurde aus der Mitte des Gemeinderates Bürgermeister

Die Gemeindejagd wird für die Jagdperiode vom 1.2.1999 bis 31.1.2007 neu vergeben.

Eswar daher notwendig, die Wahl eines Jagdausschusses auszu-schreiben. Da jedoch keine Wahlvorschläge im Gemeindeamt einlangten, unterblieb die Wahl und die Mitglieder des Gemeinderates üben laut Bgld. Jagdgesetz die Funktion des Jagdausschusses aus.

In der Jagdausschußsitzung am

Franz Guttman als Obmann und Vizebürgermeister Johann Weiss als Obmannstellvertreter gewählt.

Der neue Jagdausschuß wird die Jagdverpachtung vornehmen. Zuvor wird sich darüber der Agrar-ausschuß noch beraten.

Die Jagdvergabe soll im Wege des freien Übereinkommens bis spätestens 31.7.1998 stattfinden und bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln sämtlicher Mitglieder des Jagdausschusses.

LIEDER in unseren Dörfern

"Lieder in unseren Dörfern - einst und jetzt" ist der Titel eines Wettbewerbes, der vom Kulturreferat der Landesregierung und dem Landeschulrat ausgeschrieben wurde.

Außerdem werden heuer Stipendien für die Bereiche Kinderbuch, Karikatur und Jazz-Komposition vergeben.

Der im Zuge der kulturellen Dorferneuerung stattfindende Bewerb richtet sich an Jugendliche in den Schulen ebenso wie an Dorf- und Stadtbewohner, die Beiträge aus dem Volksliedgut ihres Heimatortes liefern können. Überlieferte Weisen in Melodie und Text sind ebenso gefragt wie (neue oder alte) Lieder, die im heutigen Brauchtleben deponieren.

Einsendeschluß ist am 30 April 1998 unter dem Kennwort „Lieder in unseren Dörfern“ an die Landesregierung, Abt. XII/1, Schloß Esterhazy. Die besten Einsendungen werden prämiert. Die Gemeinde ersucht Sie natürlich um eine Kopie.

Kompost für Blumen und Gemüse

Die Marktgemeinde Rohrbach beabsichtigt einen Biomüllkompost der Güteklasse I vom Kompostplatz Föllig anzukaufen und an die Rohrbacher Bevölkerung weiterzugeben. Der Kompost kann auf jedem Boden als organischer Dünger und Bodenverbesserer aufgebracht werden.

Der Kompost kann nach Ostern im Gelände des Deponieplatzes während der Öffnungszeiten zu einem Preis von S 130,-/m³ bezogen werden.

Herz für Lehrlinge

In folgenden Gemeinden des Bezirkes Mattersburg haben sich Bürgermeister und Gemeinderäte entschlossen, die Kommunalsteuer für Lehrlinge als Subvention zu refundieren:

Antau, Marz und Rohrbach.

In unserer Gemeinde haben drei Firmen vier neue Lehrlinge eingestellt.

Straßenreinigung

Alle Gemeindestraßen und Strasseneinläufe wurden schon frühzeitig von den Gemeindearbeitern mit der Kehrmaschine vom Streusplitt gereinigt.

Der Winter hat uns mit größeren Schneemengen verschont, was sich auch positiv auf die Ausgaben für den Schneeräumungs- und Streudienst niederschlägt.

Wasserbehälter

Der Wasserleitungsverband plant neben dem „Wasserreservoir“ die Errichtung eines weiteren Gruppenhochbehälters zur Schaffung einer Speicherreserve für die Versorgungsregion Rohrbach (bestehend aus 7 Gemeinden). Der Nutzinhalt beträgt 4.032m³. Planunterlagen liegen zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf.

Die Finanzen der Gemeinde stimmen

Der Gemeinderat beschloß ...

in der Gemeinderatssitzung am 31. März 1998 stand unter anderem der Voranschlag für das Jahr 1998 und der Rechnungsabschluß 1997 auf der Tagesordnung. Der Voranschlag wurde mit Stimmen der SPÖ und ÖVP beschlossen. FPÖ-Gemeinderat war dagegen. Rechnungsabschluß hingegen einstimmig.

Der ordentliche **Haushalt 1998** umfaßt Einnahmen und Ausgaben von je S 30.997.000,-. Im außerordentlichen Voranschlag sind folgende Vorhaben vorgesehen:

a) Schaffung von Bauland:

Der in den Vorjahren begonnene Ankauf von Grundstücken zur Schaffung von Bauflächen im Ried „Leberäcker“ soll weitergeführt und möglichst abgeschlossen werden. Im Bedarfsfall wird diese Budgetposition im Rahmen eines Nachtragsvoranschlages aufgestockt;

b) Gemeindestraßen:

Mit dem Ausbau der Bachgasse wurde, was auch von allen Seiten bestätigt wird, eine Musterstraße geschaffen, die man als sehr gut gelungen bezeichnen kann.

In kleinen Schritten soll die Instandhaltung weiterer Gemeindestraßen erfolgen.

c) Industriegebiet:

Auch hier wird der Ankauf von Grundstücken zur Schaffung von Grundflächen zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben fortgesetzt und der Ausbau der Zufahrt abgeschlossen.

d) Altstoffsammelstelle:

Dieser Budgetansatz ist für die Errichtung des Altstoffsammelzentrums vorgesehen, die Bedeckung erfolgt durch Inanspruchnahme eines Bankdarlehens.

e) Friedhof:

Es ist die Abfinanzierung der im Vorjahr errichteten Grabstellenfundamente sowie die Errichtung eines Tores sowie der Einfriedung und die gärtnerische Gestaltung geplant.

f) Badeteich:

Mit dem veranschlagten Betrag soll die Fertigstellung des Badeteiches einschl. Umkleideräumen und WC-Anlagen finanziert werden.

Der außerordentliche Voranschlag 1998

ist mit Einnahmen und Ausgaben von je S 4.530.000,- gleichzeitig anzumerken ist, daß dzt. nur für das a.o. Vorhaben „Altstoffsammelzentrum“ die Aufnahme eines Darlehens erforderlich ist.

Der **Schuldenstand** der Gemeinde beträgt mit Jahresbeginn

S 26,4 Millionen, wird sich durch die Inanspruchnahme des Darlehens für das Altstoffsammelzentrum im Lauf des Jahres um S 2,5 Millionen erhöhen und zum Jahresende rd. S 24,5 Millionen betragen.

Der **Rechnungsabschluß** der Gemeinde für das Finanzjahr 1997 mit Haushaltseinnahmen von S 36.053.151,27 und Ausgaben von S 35.928.569,31.

Der Soll-Überschuß beträgt demnach S 124.581,96.

Der Schuldenstand der Bankdarlehen betrug zu Jahresbeginn S 25.589.547,93, erhöhte sich im Lauf des Jahres durch die Zuzählung der letzten Rate des Darlehens aus dem Schulbauprogramm des Landes sowie die Aufnahme der Darlehen zur Finanzierung der Vorhaben lt. Nachtragsvoranschlag um insgesamt S 4.902.000,- und beträgt S 26.379.913,36 am Ende des Haushaltsjahres.

Vermögensrechnung 1997

a) insgesamt
Aktiva S 143.694.874,77
Passiva S 88.340.788,81
Reinvermögen S 55.354.085,96





Neuigkeiten im Bild

MIT GROSSEN ERFOLGEN startete die Jugend

Die Erfolge der jungen Sportschützen des Schützenvereines können sich sehen lassen. Sie erreichten den Bezirksmeister- und Landesmeistertitel. Im Bild **GERDENITSCH Christoph**, **ALT Carmen** und **LANDL Markus**. Weiterhin alles Gute und ein Schützen Heil den erfolgreichen Jung-Schützen.



EISLAUFEN am neuen Badeteich

Im Winter kann der Badeteich als Eislaufplatz benützt werden. So hieß es in den Gemeindenachrichten. Die Gelegenheit nützten viele Kinder und drehten mit den Eislaufschuhen ihre ersten Runden. Leider konnte das Eis aufgrund der Temperaturen nur zwei Wochen befahren werden. Des einen Leid, des anderen Freud!

FASCHING in Rohrbach

Für unsere kleinsten Gemeindeglieder ist der Fasching noch Fasching. Die Kinder kosteten das närrische Treiben so richtig aus. Wie jedes Jahr am Faschingdienstag wurden die Kinder in der Volksschule und im Kindergarten mit einem Faschingskrapfen beschenkt. Einen Teil dieser Krapfen spendete unser Zahnarzt **Dr. Edwin ZIMMERMANN**. Ein herzliches Danke!



TAUGLICH zum Dienst...

Seit nunmehr 15 Jahren begleitet Gemeindegeldkassier **Stefan HOLZMANN** unsere Rekruten zur Musterung nach Wien. Von der Gemeinde wurde für die gemeinsame Fahrt nach Wien ein Autobus zur Verfügung gestellt und wie es Brauch ist, wurden die Rekruten bei der Ankunft in Rohrbach vom Bürgermeister begrüßt und von der Gemeinde zu einem Essen eingeladen.



Musterung

Die Musterung des Jahrganges 1980 fand am 16. und 17. März statt. 15 waren gestellt: Bachhofer Bernd, Brünner Andreas, Fasching Michael, Guttmann Robert, Michalitsch Christoph, Plank Michael, Primes Andreas, Rabl Andreas, Riegler Ernst, Scheberger Hannes, Schnabl Markus, Schütz Michael, Trinkl Marko, Wastl Michael und Zax Anton.

Alte Obstsorten!

Der Verein der Naturschutzorgane des Bezirkes Mattersburg veranstaltet im Gasthaus Scheiber in Marz, am 17. April 1998, Beginn 19.00 Uhr einen Vortrag der Baumschule Schiller über alte Obstsorten. Pflanzbestellungen sind möglich. Um 20.00 Uhr informiert Ing. Steiner von der Bgld. Landwirtschaftskammer zum Thema „Schnapsbrennen“.



gesehen,
gehört
& notiert

Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet Altstoffsammelzentrum - ASZ

Die Gemeinde ist vom Gesetz her verpflichtet einen Platz für die Sammlung von Altstoffen zu errichten. Da der Platz der ehemaligen Deponie weder den gesetzlichen Bestimmungen, noch den praktischen und organisatorischen Anforderungen entspricht muß ein neues ASZ errichtet werden.

Die Billigstbieterfirma Pfner aus Oberpullendorf wurde mit der Errichtung des Altstoffsammelzentrums zu einem angebotenen Preis von 2,9 Millionen Schilling beauftragt.

Der Arbeitsbeginn erfolgte bereits vor 3 Wochen und soll Ende Mai fertiggestellt sein.

Neben einem Aufenthaltsraum wird eine ordnungsgemäße Problem-

stoffsammelstelle errichtet.

Diese ist zur Zeit in Nebenräumen des Gemeindeamtes untergebracht.

Die Abholung der Problemstoffe bringt immer wieder Schwierigkeiten mit sich, da eine Zufahrt zur Sammelstelle nicht möglich ist.

Außerdem hat sich gezeigt, daß der Standort wegen der Kindergartenkinder nicht geeignet ist.

Die 3.000 Blutspende Ich lebe!

Dank Deiner Blutspende

Unter diesem Motto wurde am 22.3.1998 in Rohrbach die 42. Blutspendeaktion des Österreichischen Roten Kreuzes, seit dem 9.12.1962, durchgeführt.

Dankenswerter Weise konnten wir diesmal nicht nur 132 Spender sondern auch die 3.000ste Blutspenderin Frau **NEMETH Helga**, sowie Frau **SAFRATA Margit** als 2.999ste-, und Frau **RAUHOFFER Johanna** als 3.001 Blutspenderin begrüßen, und uns in Form von kleinen Aufmerksamkeiten



SAFRATA Margit, NEMETH Helga und RAUHOFFER Johanna

herzlich dafür bedanken.

Gleichzeitig durften wir uns darüber freuen, dass die Zahl von 132 Spendern die höchste Anzahl von Spendern war, die seit Durchführung dieser Aktion jemals - in Rohrbach - bei einer einzigen Blutspendeaktion begrüßt werden konnten.

All' jenen, die bereits eifrig spenden, an dieser Stelle ein verbindliches, aufrichtiges, „Danke schön“ im Namen jenes Patienten, dem sie mit ihrer Konserve das Leben retten konnten.

Containerplätze!!

So manche Sammelstellen bietet „ein Bild des Jammers“, weil diverser Müll bisweilen wild neben den Containern gelagert wird.

Zum Teil auch Gegenstände (wie etwa Sofas) die dort gar nicht hingehören.

Auch die Fehlwürfe in den einzelnen Containern häufen sich und machen die Mülltrennung und Wiederverwertung schwierig bis unmöglich - in jedem Fall aber sehr teuer.

Wichtig in diesem Zusammenhang:

Etliche Container sind deshalb überfüllt, weil der Müll nicht richtig deponiert wird.

Daher:

Sperrige Gegenstände wie etwa Schachteln zerlegen und flach lagern, oder befüllt (z.B. mit Zeitungen) entsorgen.

Das alles spart Kosten, die wir schließlich alle über die Müllgebühren mitfinanzieren müssen.

Helft doch bitte alle mit!

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

- 16.4. Fessl Leopold, Haydngasse 2
- 17.4. Fürsatz Anna, Sportplatzg. 26
- 3.5. Widhofer Raimund, Mühlweg 24/1/11
- 14.5. Gerdenitsch Leo, Loipersbacherstr. 29
- 28.5. Mihalits Hubert, Bachzeile 4
- 5.6. Trinkl Elfriede, Sebastianstr. 27

Zum 55. Geburtstag

- 11.5. Gerdenitsch Josef, Graben 20
- 21.5. Altenburger Leopold, Kalkg. 10
- 27.5. Kutrowatz Gertrude, Graben 5
- 3.6. Milenkovic Ratomir, Marzerg. 16
- 15.6. Knoll Herbert, Kurzgasse 2

Zum 60. Geburtstag

- 4.5. Landl Lorenz, Bergasse 32
- 27.5. Landl Theodor, Waldstraße 83
- 25.6. Trimmel Matthias, Bergg. 34

Zum 65. Geburtstag

- 4.4. Köller Alfred, Hauptstraße 101
- 29.4. Primes Maria, Kurzgasse 4
- 11.5. Mihalek Maria, Bachgasse 29

Zum 70. Geburtstag

- 14.4. Wieder Ida, Hauptplatz 5a
- 21.4. Pusitz Michaela, Bergg. 20
- 22.4. Moritz Ferdinand, Arbeiterg. 12
- 25.4. Pusitz Elisabeth, Haupstr. 100
- 28.4. Reismüller Friederika, Waldstraße 20
- 28.4. Landl Elisabeth, Hauptplatz 7
- 18.5. Steiner Adolf, Kircheng. 21
- 28.5. SR Holzinger Theresia, Zinsgasse 6

Zum 75. Geburtstag

- 3.6. Graf Anton, Loipersbacherstr. 15
- 8.6. Schedl Helene, Bahnstr. 27
- 23.6. Winter Franz, Bahnstraße 22

Zum 80. Geburtstag

- 3.6. Reismüller Maria, Marzerg. 9

Zum 85. Geburtstag

- 31.5. Mihalits Hermine, Bahnstr. 14
- 14.6. Sauer Leopoldine, Bachg. 23

Zur Geburt

- Raab Wolfgang u. Reismüller Nata-scha, Feldg. 4 - Vanessa, am 7.4. 1998
- Moritz Hubert u. Petra, Graben 8 - Dominik, am 11.5. 1998
- Karner Bruno u. Beatrix, Ried Binsen-breiten - Daniel, am 22.5. 1998
- Eisenkirchner Manfred u. Sabine, Gra-ben 15 - Marina, am 31.5. 1998

Zur Silbernen Hochzeit

- 14.4. Knöbl Johann u. Renate, Sebastianstraße 21
- 27.4. Fürsatz Herbert u. Christine, Mühlweg 11
- 4.5. Kutrowatz Johann u. Christ-i-ne, Kudlichgasse 7
- 12.5. Guttman Martin u. Liane, Kudlichgasse 29
- 25.5. Gerdenitsch Matthias u. Maria, Höhenstraße 30
- 22.6. Gschiesch Josef u. Gertraud, Loipersbacherstraße 84
- 29.6. Kutrovatz Lorenz u. Hildegard, Bachgasse 30

Zur Diamantenen Hochzeit

- 14.5. Mayer Franz u. Agnes, Berggasse 31

Ausgesteckt

Johann u. Christine **STAUDINGER**
Gartengasse 27
bis 16. August



Matthias u. Ida **LANDL**
Arbeitergasse 7
bis 2. August

Alfred u. Erika **SCHÖLL**
Marzergasse 3
vom 7. August bis 27. August

VERANSTALTUNGEN

- 1. August **Pfarrfest**
- 2. August **Pfarrgemeinde**
- 8. August **BEACH-Party**
SPÖ
- 14. August **WALDFEST**
Gasthaus Sailer Maria
- 15. August **HEURIGER**
Feuerwehr
- 22. August **Grill-Party**
SPÖ
- 28. August **Musikfest**
- 29. August **Musikverein**
- 30. August

Die vom Gemeinderat eingerichteten Ausschüsse sind bereits tätig!

Für den Gemeinderat beraten die Ausschüsse!

Näheres

auf der

Seite 3

Am Badeteichgelände geht es rund



Nachrichten der
Marktgemeinde
ROHRBACH

16. Jahrgang Juli 1998 Nr.: 2/98

Das Wort hat: 1. Vizebürgermeister

In unserer Serie über Information-
en oder Interviews ist der erste
Vizebürgermeister Hans WEISS
an der Reihe. **Seite 2**

Aktuell: Ankauf der Zollhäuser

Der Gemeinderat hat in seiner
letzten Sitzung den Ankauf der
Zollhäuser einstimmig beschlos-
sen. **Seite 3**

Führerschein- prüfung am PC

Seit dem 25. Mai 1998 ist die
Führerscheinprüfung am Compu-
ter abzulegen. **Seite 7**

ROHRBACH TRAUERT

Gerdenitsch Franz, Hauptplatz 8 am 18.4. im 76. Lebensjahr
Mürkl Theresia, Bahnstraße 28 am 26.4. im 89. Lebensjahr
Radowan Hermine, Berggasse 35 am 17.5. im 91. Lebensjahr
Schütz Ferdinand, Bachgasse 21 am 21.5. im 76. Lebensjahr
Schütz Pauline, Berggasse 9 am 24.5. im 72. Lebensjahr
Derdak Josef, Nickelberggasse 11 am 7.6. im 67. Lebensjahr
Stumbacher Johanna, Gartengasse 33 am 7.6. im 82. Lebensjahr



Redaktionsschluß

14. August 1998 ist Redaktions-
schluß für die nächste Ausgabe

der "Nachrichten der Marktgemeinde
Rohrbach".
Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren
Beitrag.

Erscheinungsort
7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und
Oberamtmann Johann BRÜNNER.

Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.

Schönen Urlaub bzw. Ferien wünscht
allen Mitbürgern
die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister der
**Marktgemeinde
ROHRBACH**



GEMEINDE - INTERN

aktuell

SPRECHSTUNDE des Bürgermeisters

Mittwoch von 8.00 bis 10.00
und
Freitag von 17.00 bis 18.00
bzw. nach telefonischer
Anmeldung im Gemeindeamt

Neues Baurecht

Vor kurzem wurde an alle Haushalte ein Mitteilungsblatt über das "Neue Baurecht" zugestellt. In diesem Mitteilungsblatt sind die wichtigsten Maßnahmen, die ein Bauwerber einhalten muß, angeführt.

Wir wollen nochmals eingehend daran erinnern, daß man sich genau an das Burgenländische Baugesetz und an die Bauverordnung halten muß.

Sollte der eine oder andere Haushalt das Mitteilungsblatt nicht erhalten haben, so kann er es im Gemeindeamt abholen.

Ein Hinweis:

Wenn jemand eine Baumaßnahme setzen will, soll er sich vorher im Gemeindeamt bei OA Johann Brünner erkundigen.

STATISTIK

1.11.97 - 30.6.1998

Geburten: 13 (6 Buben und 7 Mädchen)

Eheschließungen: 8

Todesfälle: 18 (6 Männer und 12 Frauen)

Alle statistischen Angaben basieren auf Unterlagen des Standesamtes der Marktgemeinde Rohrbach.

Das Wort hat:

Liebe Rohrbacherinnen!

Liebe Rohrbacher!

Liebe Jugend!

Wenn in den „Gemeinde-Nachrichten“ diesmal ich am Wort bin, so möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen, ein paar Überlegungen zur SUBVENTIONSVERGABE anzustellen.

Es stimmt schon, dass für heuer im Gemeindebudget um S 100.000,- weniger an Subventionen als im Jahre 1997 vorgesehen sind. Aber es sind nicht nur diese S 250.000,-, die den Vereinen im Ort zufließen. So wurde etwa der Zuschuss für Partnerschaftsbesuche in Rohrbach (Ilm, um nur ein Beispiel herauszugreifen, auf S 60.000,- aufgestockt, was wiederum nur Vereine bzw. Gruppen in Anspruch nehmen können.

Es wird also nach wie vor viel für unsere Vereine gemacht. Bei der Sitzung am 22. Juli 1998 hat der Gemeindevorstand die Subventionszuteilung für 1998 einstimmig beschlossen. Was mich aber dabei immer ein wenig stört, ist die Art und Weise, wie diese Zuschüsse „ausgeschüttet“ werden. Es genügt ein Ansuchen eines ortsansässigen Vereines und dafür gibt es S 5.000,- (manchmal mehr, manchmal weniger). Wie mit einer Gießkanne werden diese Gelder über die Vereine aufgeteilt ... ohne zu fragen „wofür“ oder „wozu“. Ich meine, dass man diese Subventionen wirksamer einsetzen könnte und sollte!

Ein Beispiel: Bisher wird die Badeteichanlage mit einem „normalen“ Rasenmäher gemäht; jetzt soll ein Rasentraktor angeschafft werden.

Der SV-Rohrbach hat eine herrliche Fußballanlage, aber kein geeignetes Gerät zum Mähen. Sparen ist aber auch hier angesagt, und so hat man sich, wie man hört, ein derartiges Mähgerät aus Loipersbach ausgeborgt.

Außerdem gibt es bei uns bereits viele Grünanlagen, die gemäht und gepflegt werden müssen.

Dies alles (und vielleicht gibt es noch andere Gründe wie etwa auch die Grünflächen um den Tennisplatz usw.) würde schon ein leistungsstarkes Mähgerät für unsere Gemeinde rechtfertigen und eventuell sogar einen zusätzlichen Arbeitsplatz schaffen!

Subventionen vergeben ist eines; aber eine wirksame Vereinsförderung durch eine gezielte (auch finanzielle) Unterstützung ist eben etwas anderes,

meint Ihr
Hans Weiss

Aktivitäten in der Schule

Während des Schuljahres 1997/98 wurden in der Volksschule Rohrbach verschiedene Aktivitäten gesetzt, z. B.: Verkehrserziehungsaktionen wie „Froggy Frog“, „Aktion Känguru“, „Hallo Auto“, „Schulverkehrsgarten“, das „Puppomobil“ des ARBÖ und die freiwillige Radfahrprüfung. Auch kulturell wurde den Kindern einiges geboten: Fahrten in das Kulturzentrum Mattersburg zum Schüler-



Was wird uns auf der Projektwoche erwarten?

theater, Theatervorstellungen verschiedener Gruppen in der Schule und auch eine Dichterlesung mit der Burgschauspielerin Brigitte Neumeister.

Ein besonderer Schwerpunkt in der 4. Schulstufe war jedoch die Projektwoche. Zu Schulbeginn wurde beim Klassenforum die Projektwoche in groben Zügen vorgestellt und die Durchführung von den Eltern einstimmig beschlossen. Von diesem Tag an liefen die Vorbereitungen. Der Zeitpunkt wurde fixiert, das Quartier bestellt. Laut Lehrplan wird in der 4. Schstufe in Sachunterricht das Burgenland durchgenommen. Orte, die während der Projektwoche aufgesucht werden, wurden immer wieder hervorgehoben. Bei einem Elternabend kurze Zeit vor der Projektwoche wurde das genaue Programm bekanntgegeben. Die Aufregung in der Klasse wuchs und die Kinder sehnten den Tag der Abfahrt herbei.

Am 25. Mai war es so weit. Alle standen pünktlich mit Koffer, Rucksack und voller Erwartung vor der Schule, die Eltern etwas skeptisch und ebenso aufgeregt wie die Kinder. Die Fahrt in das südliche Burgenland - das Quartier war in Hagendorf - konnte beginnen. Pauliberg, die Ruine Landsee, eine Töpferei in Stoob, das Felsenmuseum in Bernstein und das Freilichtmuseum in Bad Tatzmannsdorf waren die Stationen des ersten Tages. Die Kinder konnten die Ankunft im Quartier kaum erwarten. Endlich angekommen! Die

Zimmer wurden bezogen und alle waren auf den weiteren Verlauf neugierig. Während der nächsten Tage lernten wir das südliche Burgenland näher kennen: die Burg Güssing, die Mineralwasserabfüllanlage in Sulz, das

Freilichtmuseum in Moschendorf, das Keller Viertel in Heiligenbrunn, das Telegrafmuseum in Stegersbach, die Dreiländerecke und noch einige interessante Orte. Ein Tag führte uns in die benachbarte Steiermark auf die Riegersburg und nach Bad Gleichenberg.

Jeden Abend wurde nach dem Abendessen die Nachbereitung geschrieben und dabei Wissenswertes festgehalten. So entstand eine schöne Projektmappe, die viel Interessantes, aber auch Erinnerungen birgt. Es gab auch immer wieder Zeit für Spiel und Spaß und die Zeit verging wie im Fluge. Am letzten Tag, dem Freitag, ging es über den Eisenberg, die Friedensburg Schlaining, das Schulmuseum in Landeck und Raiding zurück nach Rohrbach, wo schon die Eltern vor der Schule warteten. War das ein Hallo! Die Wiedersehensfreude konnte man nicht nur sehen, man konnte sie auch hören! Beide Lehrerinnen, Frau Lehrer Guttman und Frau Direktor Weiss, waren mehr als froh, dass das Projekt ohne Schwierigkeiten und ohne die kleinste Verletzung verlaufen war.

Während dieser gemeinsamen Woche lernten die Kinder einander noch näher kennen, da sie ständig beisammen waren. Einer lernte vom anderen; das soziale Gefüge änderte sich und viele positive Akzente wurden gesetzt. Zu guter Letzt sollte es auch ein schöner Abschluss der Volksschulzeit sein und den Kindern noch lange in der Erinnerung verankert bleiben.

Direktorin Margit Weiss

Führerschein am PC

Seit dem 25.5.1998 haben die Führerscheinwerber die theoretische Prüfung am Computer in der Fahrschule abzulegen. Dabei steht ihnen eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg unterstützend zur Seite. Vom Computer werden durch Zufallsprinzip aus einem umfangreichen Fragenkatalog ca. 60 Fragen ausgesucht. Die Prüfungskandidaten haben maximal 50 Minuten zur Beantwortung dieser Fragen Zeit. Bei der Bedienung der Prüfungs-PCs muß man kein „Computerexperte“ sein, da die Handhabung sehr einfach ist. Es sind allgemeine Fragen und Fragen, die auf die jeweilige Führerscheinklasse bezogen sind, zu beantworten. Bei den allgemeinen Fragen müssen mindestens 80 % und bei den klassenbezogenen Fragen mindestens 60 % richtig beantwortet werden, um durchzukommen. Sofort nach abgelegter Prüfung wird das Prüfungsergebnis ausgedruckt und dem Kandidaten bekanntgegeben und überreicht. Ist man durchgefallen, kann man frühestens in zwei Wochen neuerlich zur Prüfung antreten. Von den bisher angetretenen Kandidaten haben es 50 % geschafft!!

Auch die perfekten „Schummler“ hatten keine Chance, ohne das nötige Wissen durchzukommen.

Sport - NEWS

SV Wüstenrot Rohrbach

Unter diesem Namen wird unser Sportverein "Die Gansbären" in den nächsten Jahren auftreten.

Die Bausparkasse Wüstenrot, die BAnK sowie der SODA-Club werden den Gansbären-Fußballern finanziell als neue Sponsoren unter die Arme greifen.

Bei einer Presekonferenz am 24. Juli 1998 wurden die Verträge zwischen den Sponsoren und den verantwortlichen Funktionären unterschrieben. Beim Cup-Spiel gegen Mattersburg, das leider durch Elfmeterschießen verloren wurde, trug man bereits die neuen Dressen.





Kindergartenausflug

Am Donnerstag, dem 18. Juni 1998 veranstaltete der Kindergarten seinen traditionellen Ausflug.

Die Fahrt ging nach Herberstein, in den wunderschönen Wildpark. Punkt 8 Uhr warteten schon alle Ausflugler auf dem Bus. Als zuerst der Stockautobus vorfuhr, stürmten fast alle Kinder auf die oberen Plätze. Der Wettergott verwöhnte uns den ganzen Tag über.

In Herberstein erwartete uns eine Bimmelbahn, die uns zum Schloß brachte. Die Kinder folgten begeistert einer Schloßführung, die uns im Rahmen einer Ausstellung, das „Leben im Schloß“ vorstellte.

Nach einem gemütlichen Marsch durch den Tierpark, ließen wir uns das Mittagessen, in der Schloßschenke gut schmecken. Die Kindermenüs bezahl-

te die Gemeinde Rohrbach, auch das ist eine jahrelange, sehr nette Tradition. Der Nachmittag am Stubenbergsee verging den Kindern viel zu schnell.



In der Traumwelt vergißt man alles!

Der Vergnügungspark versetzte so manches Kind in eine Traumwelt und bescherte den Eltern eine leere Geldbörse. Die Heimfahrt nutzten manche zum Ausruhen, andere wieder waren in bester Stimmung und kamen singend in Rohrbach an.

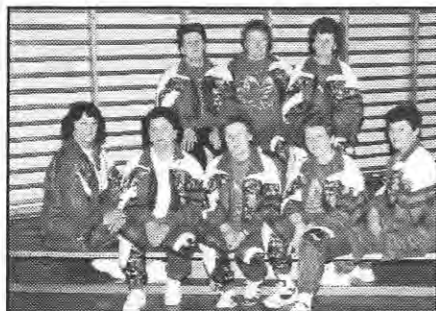
Abschließend, ein schöner Tag mit Eltern und Kindern, in einer großen Gemeinschaft!

Die Vorfreude für den nächsten Ausflug, im nächsten Jahr, begann sofort zu wachsen.

Leiterin Franziska Schöntag

Die Frauen halten sich fit

T U R N E R I N N E N



Der "harte" Kern: Rosa Pfeifer, Gisela Holzinger, Traude Soffried, Christa Wittmann, Anni Koch, SR Theresia Holzinger, Hermine Hofer und Christine Schweiger

Die Frauen-Turngruppe feierte in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen. Seit 25 Jahren gehen sie Montag für Montag in den Turnsaal der Volksschule turnen.

Seit Anbeginn werden die Turnerinnen von SR Theresia Holzinger angeführt. Der "harte" Kern um SR Theresia Holzinger und ihrer Nach-

folgerin VOL Christine Kutrowatz wurde von Jahr zu Jahr größer.

Von Beginn an dabei, also der "harte" Kern, sind Gisela Holzinger, Anni Koch, Hermine Hofer, Rosa Pfeifer, Christa Wittmann, Traude Soffried und Christine Schweiger. Eine tolle Leistung von allen Frauen-Turnerinnen.

Bei den Frauen heißt es eben: "Fit mach mit!"



Die Frauengruppe um VOL Christine Kutrowatz wird immer größer und größer

Das "bürgerliche Eigentum"

GRUNDSTÜCKSGRENZEN

Nachdem laufend an die Gemeindeverwaltung Anfragen gestellt werden, wollen wir hier aus der Broschüre "Auf gute Nachbarschaft" aktuelle Themen ansprechen.

Das „bürgerliche Eigentum“ an einem Grundstück wird durch Eintragung in das Grundbuch erworben.

Hierbei erfolgt die Einverleibung des Eigentumsrechtes in einer Grundbucheinlage, der sogenannten EZ (Einlagezahl). Eine EZ kann ein oder mehrere Grundstücke umfassen.

Welche Grundstücke zu einer EZ gehören, ist auch aus dem Grundbuchsatz ersichtlich.

Wenn mehrere Personen Miteigentümer einer EZ sind, sind sowohl die Namen dieser Personen als auch deren Miteigentumsanteile eingetragen. Da jedes Grundstück nur eine gewisse Ausdehnung hat, hat es notgedrungen auch Grenzen. An den jeweiligen Grenzen endet sohin das Eigentumsrecht des einen Nachbarn und beginnt das Eigentumsrecht des anderen.

Grenzstreit

Wenn sich zwei Nachbarn über den Verlauf der Grenze nicht einig sind, liegt ein sogenannter Grenzstreit vor.

Ein solcher Grenzstreit kann verschiedene Ursachen haben. Einerseits es möglich, daß lediglich die neue Vermarkung einer feststehenden Grenze erforderlich ist, weil diese unkenntlich geworden ist, andererseits kann es aber auch sein, daß sich die Nachbarn über den Verlauf der Grenze selbst uneinig sind.

Für solche Grenzberichtigungsverfahren sind jeweils die Gerichte zuständig.

Wenn aber ein Grundstück im sogenannten Grenzkataster nach den Bestimmungen des Vermessungsgesetzes eingetragen ist, gilt der dort eingetragene Grenzverlauf als verbindlich.

Bei im Grenzkataster eingetragenen Grundstücken entscheidet im Falle von Grenzstreitigkeiten nicht das Gericht, sondern die jeweils zuständige Vermessungsbehörde.

Wird fortgesetzt.....



Ankauf der Zollhäuser - GR einstimmig dafür!

Unser Bürgermeister hat im Jänner 1997 mit dem Präsidenten der Finanzlandesdirektion (FLD) für Wien, NÖ und Bgld. telefonisch über einen Kauf der Zollhäuser gesprochen und ihm dies am 21. Jänner 1997 schriftlich mitgeteilt. Die FLD hat dann im Juni die Zollhäuser mit dem umliegenden Grund von insgesamt 6.000 m² zum Verkauf öffentlich ausgeschrieben.

Auf Beschluß des Gemeindevorstandes wurde ein Anbot gelegt.

Am 23. April 1998 konnte dann der Bürgermeister mit dem Oberamtsrat im Finanzministerium in einem Verkaufsgespräch ein Ergebnis, das man als sehr gut ansehen kann, erreichen.

Der Gemeinderat faßte dann am 25. Mai 1998 den einstimmigen Beschluß das gesamte Zollhäuser-Areal mit 6.000 m² samt den darauf befindli-

chen Wohnobjekten um den Pauschalpreis von 3,05 Millionen Schilling anzukaufen. Wobei der Kaufvertrag gegen Ende des Jahres 1998 errichtet wird und die Bezahlung des Kaufpreises im Jahre 1999 erfolgen soll.

Beide Zollhäuser beinhalten je 4 Wohnungen mit je ca. 81 m² Wohnfläche sowie je eine Mansarde mit ca. 50 m².

Beratungen werden für den Gemeinderat gemacht

Ausschüsse im Gemeinderat

Um den einen oder anderen Tagesordnungspunkt in den Gemeinderatssitzungen leichter, schneller, aber vor allem gut vorbereitet behandeln zu können, wurden vom Gemeinderat die einzelnen Gemeinderatsausschüsse installiert.

A) Ausschuß für Finanzen

Bgm. Franz Guttman (Obmann), Gemeindegassier Stefan HOLZMANN, GR Herbert FASS, GR Wilhelm BERGER und GR Peter SAUER

Haushaltswesen (Voranschlag, Rechnungsabschluß, Vermögensrechnung, Darlehen, Wertpapiere, Rücklagen, Beteiligungen, Verbindlichkeiten, Versicherungswesen), Abgabenvorschreibung, Feuerwehr.

B) Ausschuß für Schule, Jugend, Sport, Kultur und Fremdenverkehr

GV Anton GERDENITSCH (Obmann), GR Alfred HAIDEN, GR Ing. Günter PLANK, GR Wilhelm BERGER und GR Maria MENG

Schulbelange, Kindergarten, Schularzt, Kinderspielplätze, Jugendbetreuung, Bücherei. Kunst und Kultur, Kirche, Natur- und Denkmalpflege, Vereinswesen, örtlicher Fremdenverkehr, Veranstaltungen, Tourismus, Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs, Ortsbildpflege, Grünflächen, Schneeräumung, Marktangelegenheiten, Bade- teich.

C) Ausschuß für Soziales und Gesundheit

Vizebgm. Walter WITTMANN (Obmann), Gemeindegassier Stefan HOLZMANN, GR Rosemarie SCHNABL, GV Lorenz MORITZ und GR Helmut SCHÜTZ

Ferienaktionen, Weihnachtsaktion, Geburtenbeihilfe, Gesundheitswesen, Sozialwesen, Hauskrankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Fürsorgewesen, Sanitätswesen, Friedhofswesen.

D) Ausschuß für Planung und Bau

GV Günter PLANK (Obmann), Bgm. Franz GUTTMANN, GV Anton GERDENITSCH, GR Peter SAUER und GR Franz SCHMIDT

Ausschreibungen, Planung und Überwachung, Örtliche Raumplanung, Flächenwidmungen, Bebauungsplan, kommunaler Wohnbau, Aufschließungen, Verkehrsplanung, Dorferneuerung (Fassadenplatz- und Straßengestaltung), Vorbegutachtung der Baupläne.

E) Ausschuß für Agrar und Umweltschutz

GV Stefan GSCHIESS (Obmann), GR Alfred REISMÜLLER, GR Lambert FÜRST, GR Peter

SAUER und GR Helmut SCHÜTZ

Güterwege, Wasserläufe, Gräben, gemeindeeigene landwirtschaftliche Grundstücke und deren Verwertung, gemeindeeigene Wälder und deren Nutzung, Jagdangelegenheit, Abfallwirtschaft.

F) Ausschuß für Wirtschaft

GR Peter SAUER (Obmann), GR Alfred REISMÜLLER, GV Günter PLANK, GR Gerhard HOLZINGER und GR Paul HOFER

Grundkäufe, Grundverkäufe, Grundverkehrskommission, Verpachtung, Buschenschank, Veterinärwesen, Industrieansiedlung, Bauplatzbeschaffung.

G) Berufungsausschuß

GV Günter PLANK (Obmann), Gemeindegassier Stefan HOLZMANN, GV Stefan GSCHIESS, GR. Maria MENG, GV Lorenz MORITZ

Behandlung von Berufungen gegen Bescheide

G) Prüfungsausschuß

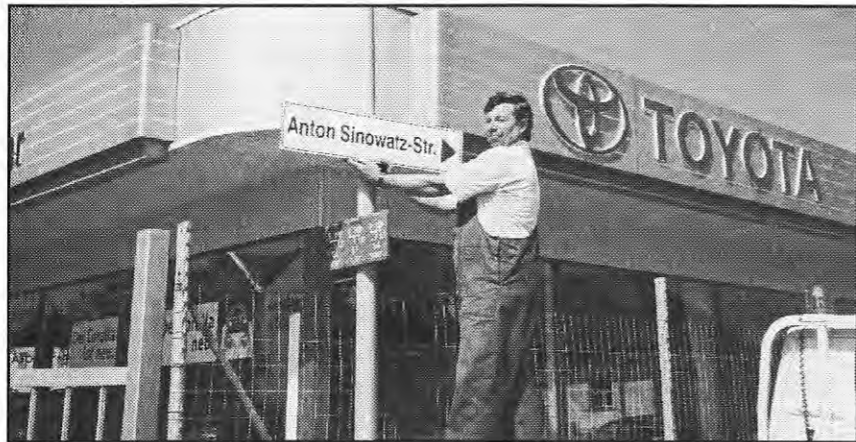
GR Paul HOFER (Obmann), GR Alfred REISMÜLLER, GR Josefa FUCHS, GR Ing. Günter PLANK und GR Ferdinand KUTROWATZ



Neuigkeiten im Bild

Diamantene Hochzeit

Das Ehepaar Franz und Agnes MAYER in der Berggasse 31 feierte am 14. Mai ihr 60jähriges Ehejubiläum. Landeshauptmann Karl Stix, ein Kind der Berggasse, ließ es sich nicht nehmen, zudem er Zeit hatte, bei den Mayer's ebenfalls als Gratulant zu erscheinen und Jugend-erlebnisse wurden wieder aufgefrischt.



Straßenschilder

Es wird sicher schon aufgefallen sein, daß neue Straßenbezeichnungstafeln von den Gemeindearbeitern montiert wurden. Diese Maßnahme war erforderlich, zumal viele Straßenbezeichnungen überhaupt fehlten bzw. einige unleserlich waren. Auch die Hausnummern an den Gebäuden sind nicht angebracht. Wir werden daher auch solche Tafeln anschaffen.

Storchennest

Im Frühjahr wurde bei den „Rohrbacher Teichwiesen“ von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Naturschutzorganen des Bezirkes ein Storchennest aufgestellt. Aufgrund der Lebensraumsituation am „großen Teich“ besteht berechtigte Hoffnung, daß dieses künstliche Nest von einem Storchepaar im nächsten Jahr besetzt wird.



Ehrung durch Bundeskanzler

Unser Vize-Weltmeister und Vize-Europameister im Kickboxen Rainer Gerdenitsch wurde von Bundeskanzler Mag. Viktor Klima für seine hervorragenden Leistungen im Sport für die Republik Österreich geehrt und ausgezeichnet.

Wir wünschen unserem Rainer weiterhin viele sportliche Erfolge damit er sich den Europa- bzw. Weltmeistertitel holt.

Sportfischer

Für die Samstage im Monat August werden Angelkarten für die Fischeicheanlage in Loipersbach verkauft.

Preis der Tageskarte S 100,- Fischen kann man von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Nähere Auskunft im Klublokal Gasthaus Franz und Kay Herowitzsch, Tel. 63018.

Peischlgraben

Es besteht die Möglichkeit den „Peischlgraben“ für Zelten, Lagern und Grillfeiern in Anspruch zu nehmen. WC und eine ausgebaute Feuerstelle stehen zur Verfügung. Eine verantwortliche Person hat eine vorherige Genehmigung in der Gemeinde einzuholen. Feiern aller Art ohne Meldung im Gemeindeamt sind ausnahmslos **verboten!**



gesehen,
gehört
& notiert

JAGDVERGABE einstimmig

In der Jagdausschußsitzung am 25. Mai 1998 wurde das Genossenschaftsjagdgebiet für die Jagdperiode vom 1.2.1999 bis 31.1.2007 an die Jagdgesellschaft „Genossenschaftsjagd Rohrbach“ im Wege des freien Übereinkommens verpachtet. Der Jagdgesellschaft gehören Raimund Widhofer als Jagdleiter und Peter Sauer als Jagdleiter-Stellvertreter, sowie Josef Wittmann, Gemeindefeldarzt Dr. Walter Scheiber, alle Rohrbach, Christian Gebhardt, Forchtenstein, Heinz Heyny, Wien, sowie Johann Schwentenwein, Schattendorf, an. Die Jagdgesellschaft bezahlt für die Pachtung der Genossenschaftsjagd für die kommende Jagdperiode einen jährlichen Jagdpachtschilling von S 280.000,-.

Für die Verpachtung an die obige Jagdgesellschaft spricht vor allem, daß es mit diesen Pächtern in der laufenden Jagdperiode keinerlei Probleme (Jagd- oder Wildschäden) gab. Die Jagdgesellschaftler Raimund Widhofer, Josef Wittmann und Peter Sauer wurden zudem im Sinne des § 7 des Bgl. Feldschutzgesetzes bis auf Widerruf als Feldschutzorgane bestellt.

Es kommen immer weitere Spitzenleistungen

Erfolge von Karate & Kickboxer

Die Kämpfer des Karate und Kickbox Club Rohrbach brausten wie ein Taifun durch die österreichische Kickboxszene.

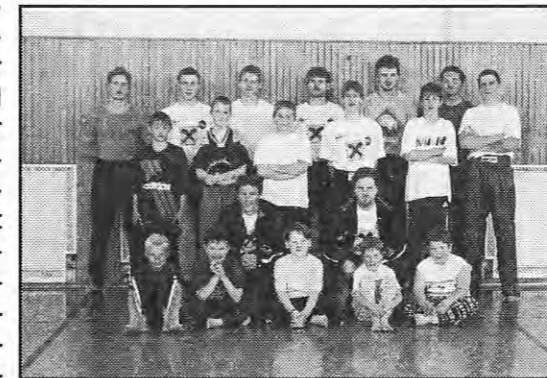
Begonnen hat die heurige Erfolgsserie in Klagenfurt am 25.4.1998. Bei diesem Leichtkontakt-Turnier erreichte der Mattersburger Erik Kurz (-71 kg) den 12. Platz. Michael Gerdenitsch (-75 kg) erreichte nach seiner langen Verletzungspause bei seinem ersten Einsatz in diesem Jahr den phänomenalen 2. Platz. Er mußte sich lediglich dem Lokalmatador Vizewelt- und Europameister Bernhard Sussitz von der Union Klagenfurt geschlagen geben. Eine weitere Spitzenleistung legte Martin Götzinger (-75 kg) an den

Tag. Er kämpfte ebenfalls gegen Bernhard Sussitz. Martin verlor den Kampf und belegte den ausgezeichneten 5. Platz. Rainer Gerdenitsch (-81 kg) machte seinem Namen alle Ehre und wurde Staatsmeister. Der regierende Vizeweltmeister war den Gegnern haushoch überlegen, trotz eines Bändereintrisses im linken Knöchel. Den nächsten Einsatz absolvierte die Truppe in Hard in Vorarlberg. Diese Meisterschaft war von einer katastrophalen Schiedsrichterleistung und einer unglücklichen Auslosung überschattet.

Die Ergebnisse in Kurzform:
-71 kg: 5. Erik Kurz 8. Christian Lambach (Oberpullendorf) -75 kg: 5. Michael Gerdenitsch 8. Martin Götzinger -81 kg: 7. Rainer Gerdenitsch. Bei der Staatsmeisterschaft im Vollkontakt startete nur

Rainer Gerdenitsch. Er konnte seiner Medallensammlung eine weitere hinzufügen. Rainer belegte den 1. Platz und wurde somit zum zweitenmal hintereinander Staatsmeister im Vollkontakt. Beim größten Kickbox Turnier in Europa dem „Vienna Open“ in Wien starteten wir mit Michael und Rainer Gerdenitsch. Auch bei diesem Turnier pfuschten uns die Schiedsrichter mächtigst ins Handwerk. Michael verlor seinen Kampf aufgrund von zwei Minuspunkten. Rainer belegte den 3. Platz im Leichtkontakt.

Im Team Wettbewerb zeigte das Gerdenitsch - Gespann wie man mit des „Goas Ackerl“. Jedes Team besteht aus fünf Kämpfern in fünf verschiedenen Gewichtsklassen. Die Kämpfe werden der Reihe nach durchgeführt, wobei die Punkte des vorhergehenden Kampfes bestehen bleiben. Das heißt alle fünf Kämpfer müssen eine gute Leistung bringen. Rainer erobert mit dem Octagon - Allstar - Team (Wien) den 1. Platz. Michael erreichte mit dem Team Gratwein (Stmk) den 2. Platz. Michael punktete den deutschen World Karate Association (kurz WKA) Weltmeister nieder. Die nächste Turniere folgen im Herbst. Wir wünschen Rainer alles Gute für die Europameisterschaft in Istanbul!!! Mit sportlichen Grüßen Christoph Braunrath Obmann des KBC Rohrbach



Alle Klubmitglieder mit den erfolgreichen Kämpfern

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

- 2.7. Ressler Franz, Bachzeile 20
- 15.7. Weiss Franz, Bachzeile 7
- 17.7. Eisenkirchner Josef, Feldg. 20
- 22.7. Koch Anna, Hauptstraße 139
- 30.7. Kutrowatz Johann, Kudlichg. 7
- 1.8. Plank Wilma, Berggasse 33
- 7.8. Moritz Lorenz, Graben 21
- 8.8. Tschürtz Reinhold, Bahnstr. 9
- 8.8. Ziegelberger Helga, Kurzg. 6
- 12.8. Omeragic Sulejman, Hptstr 47
- 18.8. Prcedota Helmut, Bergg. 52
- 25.8. Kutrowatz Walter, Bahnstr. 26
- 28.8. Kutrowatz Monika, Loipersbacherstraße 82
- 5.9. Riegler Gertraud, Waldstr. 71
- 6.9. Tschürtz Johann, Kalkg. 11
- 11.9. Pusitz Roswitha, Kalkg. 22
- 12.9. Schütz Ignaz, Hauptstraße 59
- 16.9. Teffer Katharina, Waldstr. 89
- 17.9. Stifter Theresia, Bahnstr. 34
- 22.9. Murovatz Anna, Loipersbacherstraße 31
- 24.10. Landl Heidemarie, Bergg. 50

Zum 55. Geburtstag

- 3.7. Pusitz Maria, Berggasse 14
- 14.7. Kitzler Margarete, Höhenstr. 10
- 20.7. Rauhofer Anneliese, Loipersbacherstraße 74
- 6.8. Reithofer Karl, Sportplatzg. 10
- 16.9. Mayer Ferdinand, Leberg. 16
- 26.9. Tschach Elfriede, Loipersbacherstraße 26
- 9.10. Schuster Friedrich, Loipersbacherstraße 22

Zum 60. Geburtstag

- 21.7. Reinberger Friederike, Kudlichgasse 34
- 25.7. Nikolic Josip, Lebergasse 7
- 12.8. Hammer Josefa, Etlzbergg. 9
- 15.8. Luftensteiner Maria, Hauptstraße 118
- 4.9. Gruber Franz, Kudlichg. 10
- 13.9. Kom. Rat Hofer Paul Josef, Bahnstraße 30
- 3.10. Grafl Josefa, Waldstraße 8/A
- 6.10. Mayer Aloisia, Nickelbergg. 12
- 17.10. Plank Josef, Hauptstraße 25
- 21.10. Mürkl Anna, Kirchengasse 16
- 30.10. Kutrowatz Stefan, Kalkgr. 4

Zum 65. Geburtstag

- 20.7. Holzinger Herta, Waldstr. 28b
- 23.7. Soffried Johann, Kalkgrund 19
- 11.8. Reismüller Maria, Bergg. 48
- 24.8. Artner Josefa, Loipersbacherstraße 12
- 28.8. Gerdenitsch Stefan, Kirchengasse 13
- 1.9. Pusitz Josef, Hauptstraße 90
- 9.9. Reismüller Maria, Arbeiterg. 28
- 6.10. Komlos Josef, Garteng. 48

Zum 70. Geburtstag

- 26.7. Gerdenitsch Siegmund, Bachgasse 19
- 10.9. Giefing Magdalena, Leberg. 26
- 19.10. Holzinger Johanna, Mühlw. 13

Zum 75. Geburtstag

- 11.7. Pöpperl Anna, Waldstraße 3
- 15.7. Sauer Apollonia, Hauptstr. 45
- 3.8. Wildsperger Maria, Bahnstr. 25
- 20.8. Rauhofer Emilie, Hauptstr. 116
- 24.8. Üblacker Susanne, Höhenstraße 23
- 14.9. Radowan Theresia, Leberg. 14
- 16.9. Sauer Peregrin, Marzerg. 1
- 25.9. Gruber Leopoldine, Höhenstraße 23
- 6.10. Gerdenitsch Anna, Kreuzg. 2
- 15.10. Diewald Theresia, Bergg. 53
- 19.10. Trimmel Johanna, Kircheng. 3

Zum 80. Geburtstag

- 10.10. Herowitsch Elisabeth, Hauptstraße 167

Zum 85. Geburtstag

- 6.7. Schütz Karoline, Bahnstr. 8
- 6.8. Wittmann Theresia, Loipersbacherstraße 30
- 13.8. Bauchinger Anna, Leberg. 2
- 14.8. Mayer Franz, Berggasse 31

Zum 90. Geburtstag

- 13.10. Gerdenitsch Theresia, Loipersbacherstraße 4

Zur Vermählung

Dipl.-Ing. Weiss Hans Peter, Waldstraße 40 u. Kühtheubl Petra, Berggasse 41 am 29.5.
 Fass Johannes, Rosengasse 4 u. Mürkl Ramona, Loipersbach am 19.6.
 Koch Christian, Hauptstraße 139 u. Reismüller Daniela, Waldstraße 20 am 7.8.
 Bernhart Franz, Meierhof 1/1 u. Abreu Padna Maria, Meierhof 1/1 am 7.8.

Kutrowatz Herbert, Hauptstraße 43 u. Mayer Silke, Feldgasse 6 am 28.8.
 Dipl.-Ing. Gerdenitsch Anton, Gartengasse 50 u. Kühtheubl Maria, Berggasse 41 am 28.8.
 Grath Josef, Marz u. Primes Martina, Hauptstraße 101 am 11.9.
 Eckhardt Michael, Bahnstraße 21 u. Rothwangl Maria, Marz am 16.10.

Zur Geburt

Radowan Franz u. Martina, Hauptstraße 114 - Marcel, am 11.12.1997
 Wittmann Josef u. Manuela, Rosengasse 12 - Eva, am 9.7.1998
 Putric Anton u. Michaela, Graben 12 Rene, am 23.7.1998
 Bauer Holger u. Margit, Lebergasse 11 - Thorsten, am 25.7.1998
 Rumpler Manfred u. Hildegard, Antonigasse 10 - Anja, am 25.8.1998
 Schlögl Walter u. Margit, Meierhof II/4 - Sandra, am 29.8.1998
 Landl Ernst u. Maria, Graben 48 - Markus, am 23.9.1998
 Stix Johann u. Silvia, Mühlweg 24/1/2 - Michael, am 24.9.1998
 Ing. Winter Stefan u. Maria, Bahnstraße 23 - Katharina, am 28.9.1998
 Schmidt Günter u. Ulrike, Berggasse 66 - Thomas, am 3.10.1998
 Fraunschiel Erich u. Michaela, Waldstraße 89 - Sabrina, am 26.10.1998

Zur Silbernen Hochzeit

- 6.7. Gerdenitsch Franz u. Maria, Feldgasse 11
- 6.7. Guttmann Franz u. Anna, Hauptstraße 78a
- 6.7. Bachhofer Günter u. Maria, Loipersbacherstraße 52
- 13.7. Fass Herbert u. Silvia, Gartengasse 24
- 20.7. Mihalits Hubert u. Anna, Bachzeile 4
- 31.8. Holzinger Gerhard u. Ingrid, Bachgasse 25a
- 28.9. Sladic Ivan u. Maria, Bachzeile 5
- 19.10. Braunrath Josef u. Anneliese, Bachgasse 35
- 27.10. Senft Franz u. Walpurga, Arbeitergasse 34
- 31.10. Bauer Wilhelm u. Elfriede, Bachgasse 31

Zur Goldenen Hochzeit

- 24.10. Gerdenitsch Lambert u. Anna, Bachgasse 30
- 24.10. Kutrowatz Josef u. Maria, Höhenstraße 13

Zur Diamantenen Hochzeit

- 3.7. OAR. Steiner Viktor u. Anna, Gartengasse 35

Für eine saubere Umwelt wird seitens der Gemeinde viel unternommen!

ASZ-Altstoffsammelzentrum in Betrieb genommen!

Näheres

auf der

Seite 3



Nachrichten der Marktgemeinde ROHRBACH

17. Jahrgang November 1998 Nr.: 3/98

Das Wort hat: Der Bürgermeister

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist Bürgermeister Franz GUTTMANN an der Reihe. **Seite 2**

Aktuell: SVR Herbstmeister

Wer hätte das gedacht, daß unsere jungen "Gansbären" überlegen Herbstmeister in der Landesliga werden. **Seite 6**

1. Weintaufe im Fürstenkeller

Am 10. November wurde zum ersten Mal eine Weintaufe durchgeführt. Eine gelungene Veranstaltung und ein voller Erfolg. **Seite 7**

10. Gansbärenmarkt ein Erfolg für alle



Die Gans! Unser Wappentier stand natürlich am 10. Gansbärenmarkt wieder im Mittelpunkt bei der Verlosung der von allen Ausstellern und von der Marktgemeinde kostenlos zur Verfügung gestellten Preise. Der 10. Gansbärenmarkt konnte aufgrund des schönen Wetters auf dem Areal des Meierhofgeländes abgehalten werden. Der Gansbärenmarkt, von unserem Bürgermeister ins Leben gerufen, ist zu einem Treff aller Gemeindebürger geworden.

Redaktionsschluß

7. Dezember 1998 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe.

be der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach".
 Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag.

Erscheinungsort

7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.

Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
 Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.

GEMEINDE - INTERN

aktuell

SPRECHSTUNDE des Bürgermeisters

Mittwoch von 8.00 bis 10.00
und
Freitag von 17.00 bis 18.00
bzw. nach telefonischer
Anmeldung im Gemeindeamt

Die 16 ältesten Bürger von Rohrbach

LEITGEB Hermine,
Antonigasse 2, 98 Jahre
WITTMANN Theresia,
Hintergasse 1, 93 Jahre
GERDENITSCH Theresia,
Berggasse 60, 93 Jahre
LANDL Katharina,
Berggasse 32, 92 Jahre
GERDENITSCH Julius,
Loipersbacherstr. 4, 91 Jahre
GERDENITSCH Theresia,
Loipersbacherstr. 4, 90 Jahre
RAUHOFFER Josef,
Hauptstraße 44/A, 90 Jahre
WIDLHOFER Theresia,
Fünfhausgasse 4, 89 Jahre
KRATOCHWILL Theresia,
Hauptstraße 69, 89 Jahre
KUTROWATZ Rosa,
Hauptstraße 114, 88 Jahre
PUSITZ Christine,
Hauptstraße 17, 88 Jahre
HOLZINGER Agnes,
Loipersbacherstr. 1/A, 88 Jahre
TIEWALD Matthias,
Waldstraße 65, 88 Jahre
REISMÜLLER Maria,
Arbeitergasse 30, 88 Jahre
STIFTER Anna,
Berggasse 57, 88 Jahre
HOLZINGER Ernst,
Waldstraße 16, 88 Jahre



Das Wort hat:

Liebe Rohrbacherinnen!

Liebe Rohrbacher!

Liebe Jugend!

Die diesjährige Hotterwanderung war bereits die 6. Hotterwanderung bei der die Marktgemeinde Rohrbach mit den Nachbargemeinden an markanten Punkten den Hotter neu mit Hottersteinen aus Granit vermarkten.

Die Hotterwanderung bei strahlend schönem Wetter. Wetter, wie auf Bestellung. So könnte man den 26. Oktober umschreiben.

Die Rohrbacher Naturfreunde konnten mit dem Pflanzen eines von ihnen gespendeten Baumes beim Kinderspielplatz in der Anton Sinowatz- und Florian Kietaihl-Straße ihre Tradition fortsetzen.

Am Gelände des Altstoffsammelzentrums (ASZ) gaben die Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach den Startschuß zur Wanderung rund um den Rohrbacher Teich. Wir alle können stolz darauf sein, daß wir dieses Naturjuwel besitzen. Vom Teich weg ging es dann zur Besteigung des Rohrbacher Kogls von der Schattendorfer Seite her bis zum Punkt wo sich die drei Gemeindegrenzen am Rohrbacher Kogl treffen.

Der aus Granit hergestellte Hotterstein wurde mit den Wappen der Gemeinden Draßburg, Zemendorf und Rohrbach versehen und dann vor Ort am Kogl von den Bürgermeistern offiziell vermarktet.

Nach dem freundschaftlichem Treffen bei einem kleinen Umtrunk ging es dann wieder zum ASZ. Dort wurden die müden Wanderer von der Feuerwehr verköstigt und diese wunderschöne Hotterwanderung fand ihr Ende.

Für nächstes Jahr darf ich schon jetzt alle dazu einladen. Es geht wieder auf den Koglberg. Der Hotterstein wird bei den Gemeindegrenzen Draßburg, Loipersbach und Rohrbach gesetzt.

Euer
Bürgermeister
Franz GUTTMANN

Ausgesteckt

Johann u. Christine **STAUDINGER**
Gartengasse 27
bis 20. Dezember



1. Rohrbacher Weintaufe

Um eine Weintaufe veranstalten zu können, lud unser Bürgermeister Franz GUTTMANN Rohrbacher Winzer zu einem Vorgespräch. Die Winzer Ernst und Wolfgang HEIDENREICH, Ida und Matthias LANDL, Gerti und Ludwig



MÜLLNER, Gerti und Rudolf RIEGLER, Erika und Alfred SCHÖLL, Anita, Christine und Johann STAUDINGER und Maria und Ing. Stefan WINTER erklärten sich sofort bereit, den heurigen Wein kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Am 10. November wurde im Fürstenteller der noch staubige, edle Rohrbacher Tropfen durch Pfarrer Clement gesegnet und von den Winzern an die zahlreich erschienenen Gäste mittels Weinheber kredenzt.

Um Martini sind die ersten Trauben bereits zu Wein gewandelt und man darf einander offiziell zuprosten. Die Winzer versprochen, daß die Weintaufe im nächsten Jahr wieder stattfinden wird.

Neue Grabstellen

Am 1. November wurde die Segnung des neuen Friedhofs von Pfarrer Fabian durchgeführt.

Bereits 31 neue Grabstellen wurden von der Gemeinde nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Nachstehende Auflagen sind einzuhalten:

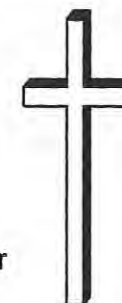
1. Kostenersatz für die bestehenden Fundamente von S 8.500.- ist zu be-

zahlen (Gemeinderatsbeschluß vom 10. September 1998).

2. Binnen einem Jahr ist eine Grabeinfassung (Ausführung wie bestehendes Mustergrab im Friedhof) herzustellen. Andernfalls kann die Gemeinde wieder über die Grabstelle verfügen und der Kostenersatz für das Grabstellenfundament wird rückerstattet. Sollten Sie Interesse an einer neuen Grabstelle haben, so teilen Sie das der Gemeindeverwaltung mit.

ROHRBACH TRAUERT

Mayer Josefa, Eisenstadt am 21.7. im 87. Lebensjahr
Kutrowatz Helene, Nickelberggasse 3 am 31.7. im 84. Lebensjahr
Pusitz Karoline, Berggasse 14 am 11.8. im 87. Lebensjahr
Gschiesch Karoline, Waldstraße 93 am 9.9. im 71. Lebensjahr
Tiewald Karoline, Loipersbacherstr. 74 am 2.10. im 82. Lebensjahr
Schütz Katharina, Waldstraße 89 am 29.10. im 84. Lebensjahr
Pöttschacher Maria, Marzergasse 30 am 29.10. im 74. Lebensjahr
Pusitz Maria, Kalkgrund 11 am 23.11. im 86. Lebensjahr



VERANSTALTUNGEN

- | | |
|----------|--|
| 5. Dez. | Nikolausaktion JVP |
| 6. Dez. | Preisschnapsen Sportverein |
| 13. Dez. | Generalversammlung Arbeiterhilfsverein |
| 31. Dez. | Silvesterparty SPÖ |

Baum an der Grundgrenze

GRENZBAUM

Nachdem laufend an die Gemeindeverwaltung Anfragen gestellt werden, wollen wir hier aus der Broschüre "Auf gute Nachbarschaft" aktuelle Themen ansprechen.

Von einem „Grenzbaum“ spricht man, wenn ein Baum auf mehreren Grundstücken wächst. Dabei wird das Eigentumsrecht am Baum nicht nach den Wurzeln, sondern nach dem Stamm bestimmt. Wenn nun durch einem Baum (Stamm) eine Grundstücksgrenze geht, steht dieser Baum im Miteigentum des daran beteiligten Nachbarn. Diese können den Baum gemeinsam nutzen, wobei die vernünftigste Benützungsvorgabe diejenige ist, daß sich jeder Nachbar die über seinem Luftraum wachsenden Früchte aneignet.

Anders ist die Situation bei einem Baum auf dem Nachbargrundstück, der in das eigene hineinragt.

Der Nachbar hat das Recht, die Wurzeln des Nachbarbaumes aus dem Boden zu reißen. Er kann auch die über seinem Luftraum hängenden Äste abschneiden oder sonst nutzen. Zu diesem Überhang gehören auch die Früchte, die zwar in Folge Verbindung des Astes mit dem Stamm dem Nachbarn gehören, solange sie sich am Baum befinden. Der Eigentümer des Grundstückes, in welches die Äste hineinragen, hat jedoch das Recht, die Früchte zu pflücken. Diese gehören dann ihm.

Auch wenn von einem überhängenden Ast Früchte abfallen, gehören sie dem Nachbarn. Die Kirschen aus Nachbarns Garten dürfen daher vom Nachbarn nicht gepflückt werden, wohl aber die Kirschen im eigenen Garten, auch wenn der Kirschbaum auf dem Nachbargrundstück steht.
Wird fortgesetzt.....



Bauarbeiten im Friedhof

Abundzuletzt in letzter Zeit vorgekommen, daß bei Bautätigkeiten rund um die Grabstellen im alten Friedhof zu Uneinigigkeiten gekommen ist. Daher wollen wir darauf hinweisen, daß sämtliche Bautätigkeiten, die an Grabstellen (im alten wie auch im neuen Friedhof) vorgenommen werden, vor Baubeginn (!) im Gemeindeamt gemeldet werden müssen.

Gendarmerie

Im Bereich des Landesgendarmeriekommando für das Burgenland sind ab 6. November 1998 bis 6. Dezember 1998 Planstellen für Vertragsbedienstete für den Grenzdienst (männlich oder weiblich) ausschließlich für den Bezirk Neusiedl/See zur Bewerbung ausgeschrieben. Auskunft erteilt Gendarmerieposten Mattersburg Tel. Nr. 62233 oder 62616.

Mit jungen talentierten Eigenbauspielern

Gansbären sind Herbstmeister

Die jungen "Gansbären" wurden unter Trainer Christian JANITSCH Herbstmeister in der Bgld. Landesliga.



Das erfolgreiche Team mit Trainer, Sektionsleiter, Masseur und Zeugwart

Beifall für unser Fußballteam. Burgenland's Fußballerexperten sind hellhörig geworden.

Eine Mannschaft sorgt derzeit für Staunen bei den Fußballfreunden:

Der SV Wüstenrot - Rohrbach mit vielen Eigenbauspielern in den Reihen dominierte die Fußball-Landesliga in der abgelaufenen Herbstsaison und sicherte sich in souveräner Manier mit 4 Punkten Vorsprung auf Verfolger Kohfidisch den Herbstmeistertitel. Mit unbändigem Kampfgeist wurden die Gegner reihenweise an die Wand gespielt. Unsere Kicker erzielten gleich 30 Tore, feierten 10 Siege und mußten sich nur einmal geschlagen geben. Rund um den Regisseur Peter Farkas spiel-

ten die „jungen Löwen“, wie Sie zu recht in den Medien genannt werden, ihr Können aus.

Junge Rohrbacher Spieler, wie z.B. der erst 18 jährige Michael Fasching, sind aus der Mannschaft nicht mehr wegzudenken.

„Vater“ dieser so effektiven Fußballkost ist Trainer Christian Janitsch. Er kann bereits auf beachtliche Erfolge zurückblicken. Unter anderem wurde er Landesligameister mit Mattersburg. Vielleicht kann der lang ersehnte Wunsch, einmal in die Regionalliga aufzusteigen bald Wirklichkeit werden und das Regionalliga-Spitzenderby Rohrbach gegen Mattersburg heißen. Zu wünschen wäre es unseren Kickern allemal.



gesehen,
gehört
& notiert
Jüngster Schiedsrichter
des Burgenlandes

Der jüngste Schiedsrichter des Burgenlandes kommt aus Rohrbach, Kudlichgasse 9. Jürgen HOLZINGER, der vor kurzem 17 Jahre alt geworden ist, legte im August dieses Jahres die Schiedsrichterprüfung ab.



Doch nicht nur mit dem Pfeiferl, sondern auch mit dem Fußball versteht er umzugehen, spielt er doch schon zwei Jahre lang im BNZ Admira und kickt seit Juli dieses Jahres im BNZ Burgenland in Eisenstadt.

Wir gratulieren und wünschen unserem Jürgen noch viele schöne und erfolgreiche Fußballspiele, sowohl als Schiedsrichter als auch als Spieler!



WINTERDIENST

Wie man feststellen konnte, hat die Firma Bruno KARNER mit dem Winterdienst in der Gemeinde begonnen. Wir müssen jedoch darauf hinweisen, daß dort wo die Gassen verparkt sind, der Winterdienst nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Darum die Bitte an alle Autobesitzer, die Autos im Winter womöglich in die Garage bzw. im Hof abzustellen.

Sauwirtschaft bei Abfallcontainer

Wir appellieren an alle Mitbürger und fordern alle auf, Rücksicht und Anstand walten zu lassen. Es gibt sicherlich kein gutes Bild ab, wenn viele unter uns verschiedenste Abfälle einfach neben den Behältern ablagern. Wir haben in Erfahrung gebracht, daß die Container halb leersind und der „Mist“ einfach daneben hingeworfen wird. Weiters mußten wir mit Bedauern feststellen, daß sehr oft

Restmüll und Sondermüll hinterlegt wird. Wir müssen daher aufmerksam machen, daß dies alles strengstens verboten und strafbar ist! Künftig werden Personen beauftragt werden, die die Sammelinseln beobachten, denn nur so können wir dieses Übel einschränken. Damit wollen wir aber auch verhindern, daß „Auswärtige“ den Müll in Rohrbach deponieren.

Die Gemeindevertretung bekennt sich zum Umweltschutz

Eröffnung des Altstoffsammelzentrums

Um eine geordnete Trennung der Alt-, Wert- und Problemstoffe zielführender durchführen zu können wurde das ASZ in kürzester Bauzeit errichtet.

Am Samstag, dem 17. Oktober 1998 wurde bei schönstem Wetter das neue Umweltzentrum seiner Bestimmung übergeben.

Vizebgm. Hans WEISS konnte die Bevölkerung und von den geladenen Gästen den Bezirkshauptmann wHR Dr. Günter ENGELBRECHT, den Planer und Bauleiter Dipl. Ing. Josef PIELER, als Vertreter des Bgld. Müllverbandes Dr. Ernst LEITNER und an der Spitze des erschienenen Gemeinderates Bgm. Franz GUTTMANN begrüßen.

In den Ansprachen und Reden jedes einzelnen Redners wurde der Weitblick und das Verantwortungsbewußtsein der Gemeindevertreter gewürdigt.

So ist es auch die gemeinsame Verpflichtung, unsere Umwelt zu bewahren und für die Jugend lebenswert zu erhalten. Nach den Ansprachen konnten sich die Gemeindebürger bei der Besichtigung von der gelungenen Gestaltung des „Umweltzentrums“ überzeugen und wurden zu einem Umtrunk und kleinen Buffet eingeladen.

Durch die nunmehr vorhandenen Einrichtungen (Betriebsgebäude mit Büro, Waschraum, WC und



Bezirkshauptmann Dr. Engelbrecht

Problemstoffraum; überdachte Lagerboxen für Alttextilien, Styropor, Kühl- und Elektrogeräte, Reifen; offene Lagerboxen für Altholz und Kleinmengen an Bauschutt; Großcontainerplatz für Sperrmüll und Alteisen) ist eine sach- und fachgerechte Entsorgung von Altstoffen, Sperrmüll und Problemstoffen möglich und es wird damit den Vorschriften des Bgld. Abfallwirtschaftsgesetzes entsprochen.

Die Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums:

Freitag 13.00 - 16.00 Uhr,

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr.

Papiercontainer wurde mutwillig angezündet!

Ist so etwas notwendig?

Wer kommt für den Schaden auf?





Neuigkeiten im Bild

Diamantene Hochzeit

Derehemalige Leiter des Gemeindefamtes **OAR Viktor STEINER** und seine Gattin **Anna STEINER**, Garten-gasse 35, feierten am 3. Juli ihr 60jäh-riges Ehejubiläum.

Bürgermeister **Franz GUTTMANN** und **OAR Adolf BRAUNRATH** überbrachte dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche seitens der Marktge-meinde Rohrbach.



Ehrenbürger wurde 70

Unser Ehrenbürger und langjähriger Feuerwehrkommandant **Sigmund GERDENITSCH** beging am 27. Juli sein 70. Wiegenfest.

An die große Gratulantschar schlossen sich seine Feuerwehrkameraden, aber auch eine Abord-nung des Gemeinderates wünschte dem Jubilar zu seinem runden Ge-burtstag alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit.

Partnerschaftsbesuch

Ein großer Teil unseres Gemeindefamtes mit Partner folgte der Ein-ladung unserer Partnergemeinde Rohrbach an der Ilm. Es war dies der erste offizielle Besuch nach der Be-siegelung der Gemeinde-Partner-schaft. Bgm. **Dieter HUBER** führte den Rohrbacher Gemeinderat durch "seine" Gemeinde. Im Jahr 1999 soll es zu einem Gegenbesuch kom-men.



Kom. Rat Paul Josef HOFER

Der ehemalige langjährige Gemeindefamrat, Gemeindevorstand, 2. Vize-bgm. und Innungsmeister **Kom. Rat Paul Josef HOFER** feierte mit sei-nen Angehörigen, Freunden und Weg-begleiter seinen 60. Geburtstag. Sein Motto: "Wir gingen doch gemeinsam einen Weg.....". Er war über 25 Jahre Gemeindepolitiker. Bgm. **Franz Guttman** wünschte dem Jubilar namens der Marktgemeinde alles Gute.



Neuigkeiten im Bild

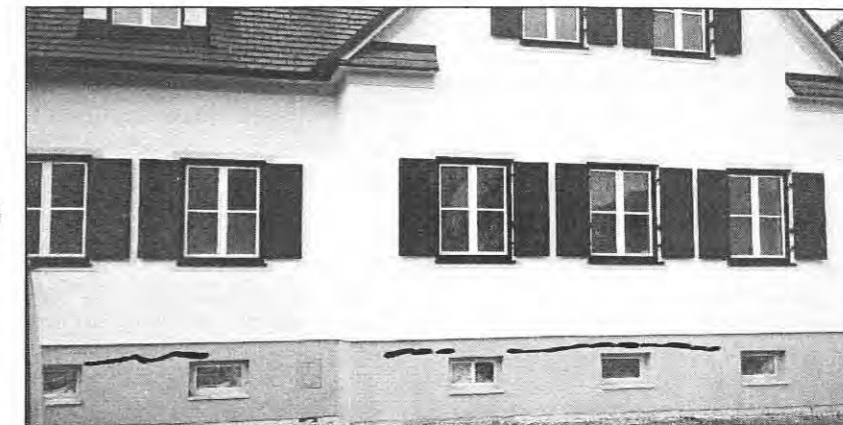
VANDALISMUS

Muß das sein!

Die Familie **Hans Jürgen** und **Nicole LANDL** hat die Fassade ihres neuerrichteten Einfamilienhauses in der Hauptstraße am Samstag fertig-gestellt.

Am Sonntagmorgen kam für sie die Überraschung.

Am Abend hatte ein Vandal oder hatten Vandalen den Sockel ihres Hauses mit Farbe beschmiert. Muß das wirklich sein?



Hotterwanderung

Die drei Bürgermeister stehen bei dem neu vermarkteeten und mit den Wappen versehenen Hotterstein zwis-chen den Gemeindegrenzen Zemen-dorf, Draßburg und Rohrbach.

Unser Bgm. **Franz GUTTMANN** er-klärt den beiden Bürgermeistern der Gemeinden Zemendorf - **Josef GRAFL** - und Draßburg - **Christian ILLEDITS** -, daß sie sich auf dem **Rohrbacher Kogl** befinden.

Jungbürgerfeier

Am Nationalfeiertag wurden unsere jungen Mitbürger des Jahrganges 1979 als vollwertige und vollverpflichtete Bürger in die Gemeindegemeinschaft aufgenommen.

Die Bürgermeister überreichen an **Cornelia FASS** den Jungbürgerbrief. Die Jungbürgerin **Sabine GERDENITSCH** sprach für die Verleihung des Jungbürgerbriefes Dankesworte im Namen aller Jungbürger.



Dank an Gemeinderäte

Den seit der letzten Gemeindefamratswahl ausgeschiedenen Gemeindefamräten wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen. Sechs Gemeindefamräte hätten eine Ehrung erhalten. Zwei waren entschuldigt und zwei haben der Einladung Folge geleistet - **GR Dir. Josef GARTNER** und **GR Anton SINOWATZ**. Beide wurden mit dem goldenen Ehrenzeichen der Markt-gemeinde Rohrbach ausgezeichnet.

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

- 4.11. Böhm Ernst, Loipersbacherstraße 27
- 1.12. Braunrath Johann, Siedlung 2
- 5.12. Herowitsch Franz, Hauptstraße 167
- 30.12. Schuster Hermine, Loipersbacherstraße 22

Zum 55. Geburtstag

- 7.11. Holzinger Angela, Hauptstraße 70
- 16.11. Reicht Lucia, Bahnstraße 4/A
- 17.11. Weisz Renate, Bahnstraße 43
- 22.11. Holzinger Anton, Kudlichg. 9
- 2.12. Fasching Eberhard, Hauptstraße 14
- 19.12. Rauhofer Franz, Kircheng. 17a
- 26.12. Pichl Robert, Feldgasse 7

Zum 60. Geburtstag

- 1.11. Mayer Johann, Mühlweg 17
- 15.11. Herowitsch Ernst, Leberg. 11
- 19.12. Mürkl Kurt, Kirchengase 16

Zum 65. Geburtstag

- 17.11. Tiewald Anna, Kreuzgasse 5
- 27.12. Grafl Josef, Sportplatzgasse 1

Zum 70. Geburtstag

- 2.11. Wittmann Josef, Hauptstr. 41
- 10.11. Michalitsch Matthias, Nikelberggasse 6
- 22.11. Schütz Adalbert, Waldstr. 13
- 25.11. Galopp Theresia, Hauptstr. 18
- 17.12. Staudinger Johann, Garten-gasse 27

Zum 75. Geburtstag

- 23.11. Rauhofer Hermine, Hauptstraße 32
- 9.12. Schütz Josefa, Bahnstraße 8a
- 18.12. Wieland Katharina, Hinterg. 3

Zum 85. Geburtstag

- 22.11. Kutrowatz Johann, Kirchengasse 15a
- 14.12. Holzinger Maria, Loipersbacherstraße 1b

Zum 90. Geburtstag

- 24.11. Rauhofer Josef, Hauptstr. 44a

Zur Goldenen Hochzeit

- 18.11. Schuller Michael u. Theresia, Hauptstraße 58
- 31.12. Rauhofer Leonhard u. Johanna, Berggasse 5

Zur Geburt

- Milenkovic Zoran u. Slavica, Marzer-gasse 16 - Jelena, am 3.11.98
- Fass Johannes u. Ramona, Arbeit-gasse 52 - Lukas, am 21.11.98
- Trimmel Ewald u. Anna Maria, Berg-gasse 36 - Anna Sophie, am 23.11.98
- Rauhofer Werner u. Sabine, Hauptstraße 28a - Andreas, am 2.12.98

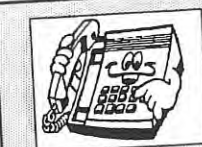
ROHRBACH TRAUERT

Wittmann Theresia,
Hintergasse 1 am 9.12.
im 94. Lebensjahr



VERANSTALTUNGEN

- 31. Dez. Silvesterveranstaltung SPÖ
- 5. Jän. Jugendball JVP
- 9. Jän. Arbeiterball SPÖ
- 15. Jän. Pfarrfasching Pfarrgemeinde
- 16. Jän. Sportlerkirtag Sportverein Sautanz ÖVP
- 18. Jän. Sportlerkirtag Sportverein Kirtagsspringen Gasthaus SAILER
- 23. Jän. Volksball ÖVP
- 24. Jän. Pensionistenkränzchen Pensionisten
- 30. Jän. Arbeiterhilfevereinball Arbeiterhilfeverein



63055-.

Die direkte Verbindung im Gemeindeamt

- OA Brüner Johann
- VB Plank Sabine
- OAR Braunrath Adolf
- Bürgermeister
- VB Karner Friederike
- FAX - Gerät

- DW 1
- DW 2
- DW 3
- DW 4
- DW 5
- DW 6

Redaktionsschluß

22. Feber 1999 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe

der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach". Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag.

Erscheinungsort
7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.
Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.

Vandalen haben es auch auf die Beleuchtung des Kreuzweges abgesehen!

Zusammenarbeit im Gemeinderat wurde groß geschrieben!

Näheres auf der Seite 3



Nachrichten der Marktgemeinde
ROHRBACH

16. Jahrgang Dezember 1998 Nr.: 4/98

Das Wort hat: Der Gemeindevorstand

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist Gemeindevorstand Anton GERDENITSCH an der Reihe. Seite 2

35 Jahre Dienst für die Bürger

OAR Adolf BRAUNRATH ist bereits seit 35 Jahren im Dienste der Verwaltung tätig. Seite 5

Aktuell: Erfolg - Kickboxer

Unsere Kickboxer unter der neuen Führung eilen von Erfolg zu Erfolg und sind nicht mehr zu bremsen. Seite 15

WEIHNACHTSKRIPPE



Gesegnete Weihnachtsen, Glück und Gesundheit für das Jahr 1999 wünschen der Ortsbevölkerung der Bürgermeister, die Vizebürgermeister, die Gemeindevorstände, die Gemeinderäte und die Gemeindebediensteten!



GEMEINDE - INTERN

aktuell

NACHWUCHS:

Die Kindergärtnerin **Ulrike SCHMIDT** hat am 3. Oktober 1998 einen Sohn geboren.

Viel Freude und alles Gute wünschen wir den Eltern mit ihrem **Sohn THOMAS**.

ZUM MERKEN

Grüne Hochzeit
heißt die erste Hochzeit

Papierene Hochzeit
nach einem Jahr

Windbeutel-Hochzeit
nach 5 Jahren

Zinnerne Hochzeit
nach 6 1/2 Jahren

Blecherne Hochzeit
nach 8 Jahren

Hölzerne Hochzeit
nach 10 Jahren

Gläserne Hochzeit
nach 15 Jahren

Porzellan-Hochzeit
nach 20 Jahren

Silberne Hochzeit
nach 25 Jahren

Perlen-Hochzeit
nach 30 Jahren

Aluminium-Hochzeit
nach 37 1/2 Jahren

Rubinene Hochzeit
nach 40 Jahren

Goldene Hochzeit
nach 50 Jahren

Diamantene Hochzeit
nach 60 Jahren

Eiserne Hochzeit
nach 65 Jahren

Gnadenhochzeit
nach 67 Jahren

Steinerne Hochzeit
nach 70 Jahren

Das Wort hat:

Werte Mitbürgerinnen!

Werte Mitbürger!

Liebe Jugend!

In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten, das Fest des Friedens und der Besinnung, das Fest der Familie, das Fest der Gemeinschaft. In wenigen Tagen geht auch das Jahr 1998 zu Ende.

Es soll dies Anlaß genug sein, sich zu besinnen, das abgelaufene Jahr an sich vorüberziehen zu lassen, jeder für sich.

Wichtig dabei ist nur, daß aufgrund dieser Bilanz die entsprechenden Konsequenzen gezogen werden. Auch für einen Gemeindevorstand ist es ganz wichtig Rückschau zu halten, Bilanz zu ziehen und zu überprüfen, ob der Weg, den man eingeschlagen hat, richtig war bzw. welche Korrekturen erforderlich sind.

Ich lade Sie ein, in der stillsten Zeit des Jahres diese Besinnung anzustellen. Wenn ich für die Gemeindevorstand Bilanz ziehe, so zeigt sich doch ein erfreuliches Bild.

Sokonten doch nachstehende Projekte verwirklicht werden. Kanalerweiterung in einigen Ortsgebieten, Errichtung des ASZ -Altstoffsammelzentrum, Erweiterung des Friedhofs, Schaffung von neuen Grabstellen, Beschluss für den Ankauf der Zollhäuser, Badeteich-Errichtung der Umkleidekabinen und eines Buffets, Jagdvergabe an Jäger von Rohrbach und vieles mehr.

Großartige Erfolge konnten auch unsere Vereine erreichen, wie Herbstmeister des SV Rohrbach, Vize-Europa-, -Weltmeister des Karate-Boxers Rainer Gerdenitsch, der Tennisverein, der Musikverein u. dgl.

Im nächsten Jahr müssen wir gemeinsam alle Kräfte mobilisieren um das Projekt „GEMEINDEZENTRUM“ nun endlich verwirklichen zu können.

Ich darf Sie ersuchen und einladen, mit uns für dieses Ziel zu arbeiten. Ich nehme das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlaß, um Ihnen allen für die Mithilfe der Verwirklichung der vorgenannten Projekte zu danken. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 1999.

Euer

Gemeindevorstand
Anton GERDENITSCH



Kickboxer auf Erfolgskurs

ASVÖ KARATE & KICKBOX CLUB ROHRBACH

Bombenüberraschung bei der Landesmeisterschaft im Semikontakt und bei der Staatsmeisterschaft der Junioren im Semi- und Leichtkontakt Kickboxen! Sehr geehrte Rohrbacher/Innen!

Die Rohrbacher Kickbox-Schmiede beendet das heurige Jahr mit einer phänomenalen Spitzenleistung!

Am Sonntag, den 6.12.1998 machten sich 10 Kämpfer samt Coach Chrisoph Braunrath (Trainer) auf den Weg zur Landesmeisterschaft, die in Eisenstadt ausgetragen wurde. Rohrbach stellte in fast jeder Gewichtsklasse einen Kämpfer. Das Ergebnis übertraf bei weitem alle Vorstellungen. Jeder Starter des ASVÖ KBC Rohrbachs erreichte eine Platzierung auf dem Stockerl.

Unser leichtester Kämpfer **Gerald SCHÜTZ** erreichte nach einem hervorragenden Vorrundenkampf den 2. Platz. Im Finale unterlag er Bernhard Petschowsch vom KBC Oberpullendorf. In der Jugendklasse errang Gerald den 4. Platz. Gerald absolvierte bei seinem ersten Wettkampfeinsatz einen Doppelstart. Er trat in der Schülerklasse und in der Jugendklasse an und brachte eine sehr gute Leistung.

Die Bombenüberraschung gelang unserem Bantamgewicht **Gregor GRÜBER**, der im Finale auf den österreichischen Vize-Staatsmeister Willi Reinprecht vom ASVÖ KBC Rust traf und als klarer Sieger mit 19:5 Punkten den Kampf für sich entschied. Auch Gregor absolvierte einen Doppelstart. In der Weltergewichtsklasse belegte er den 5. Platz. In der zweiten Jugendklasse erkämpfte sich **Dimitri FÜRST** den ausgezeichneten 3. Platz.

In der Königsklasse der Jugend nämlich in der Schwergewichtsklasse brauste **Christian MAYER** ins Finale und entschied es klar mit 16:8 Punkte für sich. Im Halbmittelgewicht zerschmetterte **Erik KURZ** (Mattersburg) im Finale Christian Zambach vom KBC Oberpullendorf. Erik gewann durch technische Überlegenheit (15 Punkte Unterschied). **Martin GÖTZINGER** besiegte im Finale Thomas Melisits vom KBC Oberpullendorf mit 13:8. Seinen Vorrundenkampf gewann Martin durch technische Überlegenheit (10 Punkte Unterschied). Unser zweites Aushängeschild im Kickboxen **Michael GERDENITSCH** erreichte mit einer absoluten Spitzenleistung und zwar durch zweimalige technische Überlegenheit den 1. Platz. Im Schwergewicht erkämpfte sich **Patrick GERDENITSCH** bei seinem ersten Turniereinsatz den ausgezeichneten 3. Platz. Christian Mayer erreichte in dieser Gewichtsklasse den 6. Platz. In der Königsdisziplin dem Superschwergewicht belegte **Stefan HOLZMANN** ebenfalls bei seinem ersten Wettkampf den 2. Platz.

Ebenso Phänomenaler Erfolg bei der österreichischen Junioren - Staatsmeisterschaft im Semi- und Leichtkontakt Kickboxen am 13.12.98 in Graz.

Der ASVÖ KBC Rohrbach war mit vier Startern bei dieser **Doppelveranstaltung** vertreten. Alle Kämpfer des ASVÖ KBC Rohrbach absolvierten einen Doppelstart, das heißt sie nahmen sowohl an der Semikontakt Staatsmeisterschaft, als auch an der Leichtkontakt Staatsmeisterschaft teil. Unsere Burschen waren zwölf Stunden auf den Beinen, bis sie die Lorbeeren im Empfang nehmen konnten.

Das Aushängeschild des ASVÖ KBC Rohrbach **Michael GERDENITSCH** erkämpfte sich im Semikontakt den 2. Platz. Er mußte sich im Finale nur knapp mit 13:16 Elvedin Hajderevic (Wels) geschlagen geben. Der absolute Durchschlag gelang **Patrick GERDENITSCH**. Er erreichte den 1. Platz und wurde somit Junioren - Staatsmeister im Semikontakt. Patrick gewann im Finale eindeutig mit 16:5 gegen Angelo Pinno (Graz).

Hans SCHÜTZ und **Martin GÖTZINGER** hatten Pech bei der Auslosung und schieden aus.

Bei der Leichtkontaktveranstaltung, die unmittelbar nach der Semikontakt Staatsmeisterschaft ausgetragen wurden, gelang unseren Fightern ein noch hervorragenderes Resultat. **Martin GÖTZINGER** erkämpfte sich die schwerste Bronzemedaille. Nach dem Vorrundenkampf, den er klar mit 3:0 Richterstimmen für sich entschied, und dem Achtfinal - Kampf, den er mit 2:1 gewann, mußte er sich im Viertelfinale Bernd Leitenberger nur knapp geschlagen geben.

Michael GERDENITSCH brauste mit 3:0, 3:0 ins Finale. Überrasgender kann man ein Finale im Leichtkontakt nicht erreichen. Im Finale rang Michael Elvedin Hajderevic mit 3:0 nieder. Michael ist nun seit 1993 in ununterbrochener Reihenfolge Junioren-Staatsmeister.

Auch **Patrick GERDENITSCH** erreichte nach einem klaren 3:0 Erfolg das Finale. Er mußte sich jedoch Magnuson Schmidt (Graz) mit 3:0 geschlagen geben. Patrick erkämpfte sich den 2. Platz im Leichtkontakt und wurde somit Vize-Staatsmeister.

Unser Schwergewicht **Hans SCHÜTZ** schied leider durch eine Verletzung aus.

Die Ergebnisse in Kurzform:
Burgenländische Landesmeisterschaft im Kickboxen Semikontakt 1998:
Schüler (10-14 Jahre) - 45 kg Leichtgewicht:

2. Platz: Gerald Schütz
Jugend (14-18 Jahre) - 55 kg Bantamgewicht:

1. Platz: Gregor Gruber Landesmeister
4. Platz: Gerald Schütz
Jugend - 70 kg Weltergewicht:

3. Platz: Dimitri Fürst
Jugend + 80 kg Schwergewicht:

1. Platz: Christian Mayer Landesmeister
Allgemein (ab 16 Jahre) - 67 kg Weltergewicht:

5. Platz: Gregor Gruber
Allgemein - 71 kg Halbmittelgewicht:

1. Platz: Erik Kurz (Mattersburg) Landesmeister
Allgemein - 75 kg Mittelgewicht:

1. Platz: Martin Göttinger Landesmeister
Allgemein - 81 kg Halbschwergewicht:

1. Platz: Michael Gerdenitsch Landesmeister
Allgemein - 91 kg Schwergewicht:

3. Platz: Patrick Gerdenitsch
6. Platz: Christian Mayer
Allgemein + 91 kg Superschwergewicht (Königsdisziplin):

2. Platz Stefan Holzmann
Österreichische Junioren - Staatsmeisterschaft im Semikontakt: Herren - 75 kg Mittelgewicht:

2. Platz: Michael Gerdenitsch - Vize - Staatsmeister
Herren - 81 kg Halbschwergewicht:

1. Platz: Patrick Gerdenitsch - Staatsmeister
Österreichische Junioren - Staatsmeisterschaft im Leichtkontakt: Herren - 71 kg Halbmittelgewicht:

3. Platz: Martin Göttinger
Herren - 75 kg Mittelgewicht:

1. Platz: Michael Gerdenitsch - Staatsmeister
Herren - 81 kg Halbschwergewicht:

2. Platz: Patrick Gerdenitsch - Vize - Staatsmeister
Mich freut es ganz besonders Ihnen mitteilen zu dürfen, dass derzeit ungefähr 15 Jugendliche aktiv im Verein trainieren.

Darunter sind fünf, die unter zehn Jahre sind. Unser Jüngster ist acht Jahre alt. Nach dem Motto: "Früh übt sich wer später Landesmeister werden will!" Eines sei an dieser Stelle erwähnt: "Kickboxen ist nicht nur Männersache!!!!"

Meiner Meinung nach ist es besonders wichtig speziell Jugendliche zu sportlichen Aktivitäten anzusprechen. Wie man aus der Ergebnisliste klar erkennen kann hat der ASVÖ KBC Rohrbach gute Jugendarbeit geleistet. Als Obmann erfüllt es mich mit Stolz und Freude, dass unsere Kämpfer solch phantastische Resultate erreicht haben. Ich hoffe, dass in Zukunft noch mehr Jugendliche auf den Geschmack kommen sich sportlich zu betätigen. Für sportliche Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen
Christoph Braunrath, Obmann



1999 feiern wir 25 Jahre

NATURFREUNDE ROHRBACH

Rückblick auf das Jahr 1998:

Für die Naturfreunde beginnt jedes Arbeitsjahr mit der traditionellen Winterwanderung, die jedes Jahr am Sonntag nach dem Faschingsausklang, durchgeführt wird, wobei wir 1998 bei 100 Teilnehmer verzeichnen konnten. Im April nahmen 44 Personen an der Urlaubsfahrt nach Paris und zu den Loireschlössern teil.

Wie schon jedes Jahr beteiligten wir uns im Mai am Wandertag in Sopron. 42 Mitbürger verlebten im Juni 2 herrliche und vergnügte Tage in Hohen-tauern und im Tierpark Mautern.

Auch der 23. Inter. Wandertag im Juli war gut besucht, wobei vor allem sehr viele auswärtige Gäste zu begrüßen waren.

Am Nationalfeiertag wurde auf dem neu angelegten Kinderspielplatz in der Anton Sinowatz-Straße die traditionelle Baumpflanzung (Ahornbaum) vorgenommen.

Die Aufstellung der Weihnachtskrippe beendet immer das Arbeitsjahr der Naturfreunde (am Samstag vor dem 1.

Adventssonntag).

Jedoch unsere ganzjährige Tätigkeit galt der Errichtung unseres Jubiläums-



bildstockes beim Peischl-Graben, der im kommenden Juni anlässlich unseres 25-Bestandsjubiläums eingeweiht und der Gemeinde übergeben werden soll. Dieser Bildstock steht kurz vor der

Vollendung (siehe Photo).

Vorschau auf das Jahr 1999:

Winterwanderung am 21.2.1999
6-Tagesausflug nach Berlin und Hamburg mit Besuch der Insel Helgoland vom 25.5.1999 bis 30.5.1999 (Anmeldungen sind noch möglich)- Preis pro Person S 5.050,- (Halbpension, Hafenerundfahrt in Hamburg und Schifffahrt nach Helgoland im Preis bereits enthalten)

2.5.1999 Teilnahme am Wandertag in Sopron

Bildstockeinweihung im Juni 1999

24. Inter. Wandertag am 4.7.1999

Tagesausflug im Juli (Wachau n Schiffahrt auf der Donau)

Baumpflanzung am Nationalfeiertag am 26.10.1999

27.11.1999 Aufstellung der Weihnachtskrippe

Allen Funktionären und Freunden sowie der gesamten Ortsbevölkerung wünschen wir, die Naturfreunde von Rohrbach, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.

Obmann
Johann Pfeifer

Kindergarten

Sehr geehrte Eltern!

Wieder geht ein Jahr zu Ende und es ist an der Zeit, das Alte ein bißchen Revue passieren zu lassen.

Im Kindergarten hat mit September schon ein neues Kindergartenjahr begonnen und zwar mit einer personellen Veränderung. Für Uli und Petra ist Renate Kunz aus der Karenzzeit zurückgekommen. Uli ist inzwischen ein zweitesmal Mutter geworden und Petra hat im Kindergarten Loipersbach einen Ganztagsjob bekommen. Beiden wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Im vergangenen Jahr entstand spontan die Idee, beim Gansbärenmarkt mitzumachen. Der Kindergarten präsentier-

te sich als „Kaiserschmarrenstand!“ und es wurde ein voller Erfolg. Wir wiederholten die Aktion heuer und verkauften Palatschinken und Folienkartoffel. Herzlichen Dank allen Rohrbachern, die es sich bei uns haben schmecken lassen.

Seit Anfang November gibt es eine neue Dienstzeitregelung der Kindergärtnerinnen.

Das bgl. Kindergartengesetz schreibt den Kindergärtnerinnen eine 32 Stundenwoche vor. Die entstandenen Überstunden wurden durch die Energieferien und der ersetzten 3-Juliwochen abgegolten. Dadurch entstanden die Sommerferien wie sie auch die Schüler halten.

Durch die neue Dienstzeitregelung entstehen keine Überstunden mehr und der Kindergarten bleibt während der Energiewoche und der ersten 3-Juliwochen geöffnet.

Einige Eltern werden über diese Neuregelung sehr erleichtert sein.

Die Kurzfristige Zusammenlegung der Gruppen hat sich als unproblematisch erwiesen.

Das wichtigste scheint mir ist, allen Eltern für die gute Mitarbeit zu danken und in Namen des Kindergartens ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr zu wünschen.

Die Kindergartenleitung
Franziska Schöntag



WINTERDIENST!

Die Firma Bruno KARNER möchte den Winterdienst ordentlich durchführen.

Leider geht das nicht in engen Gassen, weil Autos auf beiden Seiten parken.

Bitte Autobesitzer stellt doch die Autos im Winter in die Garage bzw. im Hof ab.

WEIHNACHTSBAUM

Der Weihnachtsbaum im Meierhof wurde von der Familie Ernst und Hildegard SAFRATA, Berggasse 35 gespendet. Der Christbaum beim Kriegerdenkmal wurde von der Familie Theresia RESSL, Loipersbacherstraße 76 zur Verfügung gestellt.

Den freiwilligen Spendern gilt ein herzliches Dankeschön!

WEIHNACHTSKRIPPE

Das Titelfoto zeigt die Funktionäre der Naturfreunde beim Transport der Krippe zum Platz vor dem Kriegerdenkmal.

Jedes Jahr wird die Krippe, die die Naturfreunde der Bevölkerung von Rohrbach geschenkt haben, am Samstag vor dem 1. Adventssonntag aufgestellt.

Nochmals ein Dankeschön!

Ein Jahr noch und wir schreiben 2000

Jahresrückblick für 1998

Nur mehr wenige Tage und das Jahr 1998 ist Vergangenheit. Einiges konnte wieder geschaffen, erhalten und erneuert werden. Das Klima im Gemeinderat war überaus konstruktiv.

Das Jahr 1998 geht dem Ende zu. Es konnten wiederum einige größere Vorhaben in unserer Gemeinde verwirklicht werden, ohne eine einzige Gemeindeabgabe zu erhöhen.

Hier einen kurzen Überblick.

Friedhof

Die Grabfundamente in Stahlbeton für 104 Gräber, die Weganlage und drei neue Wasserstellen wurden errichtet. Nach der gärtnerischen Gestaltung (Bepflanzung und Rasenanlage) erfolgte am 1.11.98 die Gräbersegnung. 34 Grabstellen sind bereits vergeben. Kostenbeitrag für ein neues Grab S 8.500,-.

Altstoffsammelstelle

Das Rohrbacher „Umweltzentrum“

wurde im Oktober dieses Jahres in Betrieb genommen. Die Einrichtung ermöglicht eine fachgerechte Entsorgung von Altstoffen, Sperrmüll und Problemstoffen. Die Kosten der Altstoffsammelstelle belaufen sich auf S 2,900.000,-.

Weiters erfolgte:

Badeteich - Fertigstellung

Rohbau Kantine, WC Anlagen, Umkleieräumen und Lagerraum und Einfriedung des Areals.

Landwirtschaftlicher Wegebau

Sanierung „Langer Brand“ u. „Kranawettbrand“

Vorentwurf für das Gemeindezentrum

Beschluß über **Ankauf der Zollhäuser** um S 3.050.000,-

Kanalerweiterung

Kalkgrund, Mühlweg, Graben

Straßenbeschilderung

Essen auf Rädern

Ankauf von Warmhaltegeschirr

Vereinsförderungen

Semesterferienaktion

Lehrlingsförderung

Verlängerung

Feldschutzorgane

Verlängerung der Bestellung

Bezirk Mattersburg im Wandel der Zeit

Buchbestellung im Gemeindeamt. Das Buch dokumentiert historisch, kulturell und wirtschaftlich den Bezirk Mattersburg. Das reich bebilderte Buch, herausgegeben von Kirsner & Peterzell, ist ein wertvolles und interessantes Nachschlagewerk und informativer Wegweiser durch alle Gemeinden in unserem Bezirk. In 12 Seiten wird die Marktgemeinde Rohrbach beschrieben. Das Buch kann im Gemeindeamt zu einem Preis von S 395,- angekauft werden.

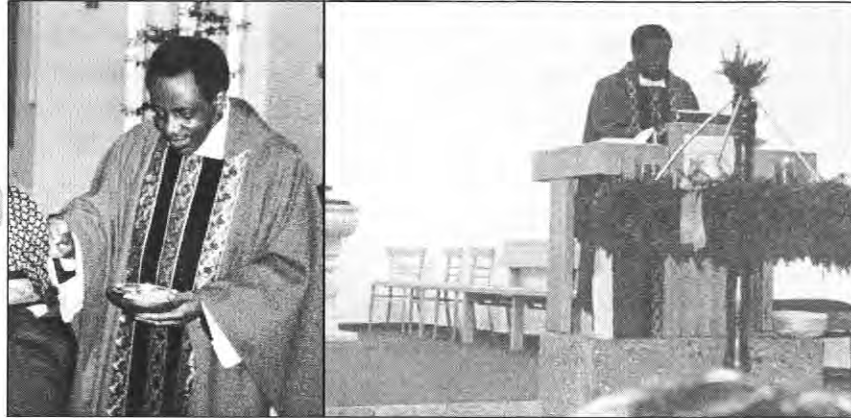


Neuigkeiten im Bild

Pfarrer Magister Clement UZOEZIE

Erfolgreich beendete Pfarrer **Clement UZOEZIE** sein Studium. Unser Pfarrer feierte am 17. November 1998 seine Sponsion zum Magister der Theologie. Sein Dankgottesdienst war überaus zahlreich besucht.

Nochmals herzlichen Glückwunsch von der Marktgemeinde Rohrbach.



GANSÜBERGABE an LH-Stellvertreter

Vor Martini wird jedes Jahr von den Vertretern der Marktgemeinde an den Landeshauptmann **Karl STIX** und an seinen Stellvertreter **Ing. Gerhard JELLASITZ** unser Wappentier, die Gans überreicht.

Beide geben die Gans an andere Personen oder Institutionen weiter.

So manche Gans ist noch wohl auf!



HELDENEHRUNG

Jedes Jahr wird gemeinsam vom Kriegsoferversand, von der Pfarrgemeinde und von der Marktgemeinde mit einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal an die Opfer beider Weltkriege gedacht.

Ebenfalls werden bei den beiden verstorbenen Ehrenbürgern Pfarrer Geistl. Rat **Adalbert HACKL** und VSDir. **OSR Anton MÜRKL** zum Gedenken Kränze niedergelegt.



GANSBÄRENMARKT Ein reges Treiben

Im heurigen Jahr fand der bereits zehnte Gansbärenmarkt im Meierhofareal statt. Die gesellige Zusammenkunft ist ein fixer Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender geworden. Neue Aussteller kommen immer wieder dazu und alle lassen sich immer wieder etwas neues einfallen um die zahlreichen Besucher zufrieden zu stellen.



Zum Training mit seinem Hund

Die Rettungshundebrigade Staffel Rohrbach kann auch heuer wieder auf ein erfolgreiches aber auch arbeitsintensives Jahr 1998 zurückblicken. Es hat uns besondere Freude bereitet, dass die Bevölkerung aus Rohrbach und Umgebung an den von uns veranstalteten Abrichtkursen großen Gefallen fand. In unseren 2 Kursen im Frühjahr und Herbst 1997, jeweils Anfängerkurse und Fortgeschrittene konnte den interessierten Hundefreunden ein wenig Unterordnung und Gehorsam ihrer „kleinen bzw. großen“ Vierbeiner beigebracht werden und es konnte sich jeder Teilnehmer über einen Erfolg freuen.

Der Wandertag im nächsten Jahr findet voraussichtlich im Frühjahr statt und wir würden uns auch diesmal über

eine rege Teilnahme freuen.

Wie vielleicht schon vielen Spaziergängern aufgefallen ist, wurde unser Abrichteplatz und Vereinshütte zur Gänze fertiggestellt. Hundefreunde können gerne bei uns vorbeischaun, das Training findet jeweils Mittwochs abends und Sonntags vormittag statt, und unsere Arbeit beobachten. Vielleicht findet der eine oder andere Gefallen am Sport mit seinem Hund.

Die Einweihung unserer Vereinshütte war zwar sehr „verregnet“, aber trotzdem lies es sich Herr Bezirkshauptmann Engelbrecht nicht nehmen, an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Wir möchten uns auf diesem Wege beim Herrn Pfarrer, welcher die Hütte feierlich einsegnete und bei allen Hundeliebhabern die trotz des schlechten

Wetters gekommen sind, recht herzlich bedanken.

Unsere derzeit geprüften 13 Hundeführer (sowie sämtliche Mitbeteiligte) hatten es sich auch heuer wieder zur Aufgabe gemacht, ihre Freizeit in den Dienst der Nächstenhilfe zu stellen und so wurden zahlreiche Einsätze getätigt. Um für diese Aufgaben richtig vorbereitet zu sein, waren auch viele Schulungen, Prüfungen usw. erforderlich.

Die Österreichische Rettungshundebrigade, Staffel Rohrbach/M. wünscht der Gemeinde und den Gemeindegürgern Frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.

Obmann
Eberhard Fasching

Ein guter Zug und Schach - Matt

ASKÖ Schachklub Rohrbach

Gleich zu Beginn unseres Jahresrückblickes können wir mit voller Freude allen Rohrbachern mitteilen, dass der ASKÖ Schachklub Rohrbach als Herbstmeister der 1. Klasse Mitte in die Winterpause geht. Gratulation an unsere Spieler, die durch Ihren persönlichen Einsatz und Engagement dieses hervorragende Ergebnis möglich

gemacht haben. Unsere Burschen haben gegen beachtlich gute Schachspieler (Lackenbach, Sieggraben, Oggau) bestehen können. Dieses Ergebnis bestärkt unsere Hoffnungen, in der heurigen Schachsaison den Aufstieg in die B-Liga zu schaffen, jedoch liegt da noch ein hartes Stück Arbeit vor uns. Auch in der Einzelwertung liegen unsere Schachprofis an vorderster Front. Robert Wutzlhofer ist Herbstmeister und Stefan Werschlan rangiert am ausgezeichneten 3. Platz.

Aber auch die Saison 1997/98 lief für uns hervorragend. Wir belegten den 2. Platz und mußten uns nur der Spielgemeinschaft Neufeld/Steinbrunn geschlagen geben. Nur ein Punkt war letztendlich ausschlaggebend (Neufeld 48 1/2 Punkte, wir 47 1/2 Punkte!!). Eine ausserordentliche Leistung vollbrachte in diese Saison unser Robert Wutzlhofer. Er hat alle 14 Partien gewonnen! Das war einzigartig, denn kein

Spieler in allen Schachklassen des Burgenlandes konnte ihm das nachmachen. Nur weiter so! Wie schon erwähnt, liegt er auch heuer wieder an erster Stelle.

Aber nicht unerwähnt darf dabei die tolle Leistung seiner Schachklubkollegen bleiben. Hier die weiteren Platzierungen unserer Spieler in der Saison 1997/98:

2. Werschlan Stefan
7. Müllner Christoph
14. Mihalits Heinz
32. Wittmann Hannes

und Guttman Manuel bei insgesamt 75 Schachspieler in der ganzen Liga. Gratulation und Dank an alle für Ihren Einsatz und viel Glück im weiteren Meisterschaftsverlauf.

Unsere Jugendmannschaft konnte sich ebenfalls wieder im Vorderfeld behaupten und erreichte das bgld. Jugendligafinale in Oggau. Fürsatz Dimitri, Guttman Manuel, Müllner Christoph, Trinkl Marko und Wittmann Hannes haben wieder ihr Können unter Beweis gestellt. Nach dem Meistertitel im Vorjahr konnte auch heuer wieder mit dem 3. Platz ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Gratulation und Dank an unsere Jüngsten, dass Sie neben der Schule und anderen Hobbies das erforderliche Engagement und die nötige Zeit für die Ausübung des Schach-

sportes aufbringen.

Von ganz besonderer Bedeutung für die Zukunft eines Vereines ist die Nachwuchsförderung. Daher plant der ASKÖ Schachklub Rohrbach gemeinsam mit der Volksschule Rohrbach schachinteressierten Kindern die Möglichkeit zur aktiven Ausübung des Schachsportes zu bieten. In Zusammenarbeit mit Frau Volksschuldirektor Weiss und dem Lehrkörper werden wir alle Kinder bzw. Eltern dazu einladen. Wir hoffen, dass wir dadurch möglichst vielen Kindern das königliche Spiel näherbringen können, und vielleicht dabei verborgene Talente entdecken und fördern.

Ein frohes Fest, einen guten Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünscht Ihnen der ASKÖ Rohrbach

Obmann
Frey Johannes

Dieser Ausgabe liegt der
Rohrbacher
Veranstaltungskalender 1999
bei.

Sollte er verloren gegangen sein,
so wenden Sie sich an das
Gemeindeamt.



Komm zur Freiwilligen Feuerwehr

Wieder einmal geht ein Jahr zu Ende und gibt daher Anlaß zu einem Rückblick.

Auch 1998 haben die Männer der FF Rohrbach viele Stunden ihrer Freizeit für den Dienst am Nächsten geopfert.

Folgende Einsätze waren erforderlich: KFZ Bergungen, Kaminbrand, Deponiebrand, Papiercontainerbrand, div. Flurbrände, Strohbrand, Keller auspumpen, Hauseinsturz.

Außerdem wurden wieder viele Stunden für Übungen und Schulungen aufgewendet.

Insgesamt wurden folgende Stunden geleistet:

Übungen und Schulungen 591 Stunden,

Einsätze 155 Stunden,

Kommandositzungen 125 Stunden,

Dienstbesprechungen 94 Stunden,

Teilnahme an Veranstaltungen in Rohrbach und im Abschnitt 575 Stunden,

Gesamt 1540 Stunden.

Anläßlich des 125jährigen Gründungs-

festes der Feuerwehr unserer Partnergemeinde Rohrbach an der Ilm nahmen u.a. 25 Mann unserer FF an den Feierlichkeit teil.

Folgende Lehrgänge wurden besucht:

5 Mann Grundlehrgang

4 Mann Funkausbildung

3 Mann Fahrerlehrgang

1 Mann Atemschutzwartlehrgang

1 Mann Gruppenkommandant

2 Mann sind neu in die FF eingetreten.

Angekauft wurden dieses Jahr im wesentlichen Uniformen bzw. Overalls, Helme und Zubehör.

Auszeichnungen:

HBM Julius Gerdenitsch Verdienstzeichen in Gold,

HLM Josef Wittmann Verdienstzeichen in Gold,

HLM Oskar Schütz Verdienstzeichen in Silber

Ich möchte mich an dieser Stelle für

die Unterstützung durch die Gemeindevertretung, die Bevölkerung und meine Feuerwehrekameraden bedanken und wünsche mir für die Zukunft eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinschaft. Außerdem wäre es schön, wenn sich wieder junge Mitbürger für den Dienst in der FF entscheiden und damit einen Beitrag zur Sicherheit in unserer Gemeinde leisten würden.

Ich möchte die Gelegenheit aber auch dazu nutzen, auf den seit 1933 bestehenden Sterbeverein der FF hinzuweisen. Sollte jemand Interesse haben, dem Verein beizutreten, so stehen für Auskünfte Herr Siegmund Gerdenitsch und der Kommandant Lorenz Kutrovatz jederzeit zur Verfügung.

Anläßlich der kommenden Festtage und des bevorstehenden Jahreswechsels möchte ich Ihnen schließlich Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 1999 wünschen!

Ortsfeuerwehrkommandant

OBI Lorenz Kutrovatz

Frühjahr und eine im Herbst vom Roten Kreuz organisiert werden. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei den Transportunternehmen Berger und Horning, die abwechselnd einen LKW zur Verfügung gestellt haben.

Unsere große Sorge galt und gilt auch 1999 wieder der Teilnahme an den 4 mal jährlich durchgeführten Blutspendeaktionen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei den treuen und eifrigen Spendern bedanken, appellieren aber gleichzeitig an die übrige Bevölkerung durch mehr Mut mehr Leben zu retten. Wir hoffen, dass wir in Zukunft von unseren ca. 2800 Einwohnern mehr als durchschnittlich 60 Spender begrüßen dürfen. Eine Blutspende birgt für einen gesunden Menschen keinerlei Risiko in sich, und sie können damit Leben retten! Opfern sie also 20 Minuten ihrer Zeit und ca. 450 Gramm ihres Blutes für eine gute Sache!

Natürlich durfte auch der Rettungs- und Krankentransport nicht zu kurz kommen, und so opferten einige von uns regelmäßig einen Teil ihrer Freizeit für den Dienst in der Bezirksstelle Mattersburg. Um für diese Tätigkeit richtig aus-

gebildet zu sein, waren viele Schulungen und Kursbesuche notwendig. So absolvierten Fuchs Monja und Stifter Maria den 60-stündigen Sanitätshilfekurs und dürfen nun alleinverantwortlich im Rettungs- und Krankentransportdienst tätig sein.

Sollten auch Sie daran Interesse zeigen, so können Sie sich unter der Tel.Nr. 02626/62244 informieren!

Auch innerhalb der Ortsstelle gab es eine große Neuerung. Der langjährige Ortsstellenleiter Karl-Heinz Holzinger legte Anfang des Jahres sein Amt zurück. Als Nachfolger wurden Bartak Patricia als Ortsstellenleiterin und Frank Michael als Ortsstellenleiterstellvertreter gewählt. Sollten Sie Interesse haben, in der Ortsstelle mitzuhelfen, so können Sie sich gerne bei unserer Ortsstellenleiterin unter der Tel.Nr. 02626/62408 informieren.

Zu guter Letzt möchten wir uns ganz besonders bei unserem Herrn Bürgermeister und der Gemeinde bedanken, die uns in diesem Jahr wieder kräftig unterstützt haben!

In diesem Sinne ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und Prosit 1999!

Hilf auch Du ein Leben retten! Spende daher Blut!

ROTES KREUZ ORTSSTELLE ROHRBACH

Liebe Rohrbacherinnen und Rohrbacher!

Die Ortsstelle Rohrbach des Österreichischen Roten Kreuzes kann auf ein erfolgreiches Jahr 1998 zurückblicken! Unsere derzeit 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unter ihnen 1 Neuzugang, haben es sich erneut zur Aufgabe gemacht, ihre Freizeit in den Dienst der „Guten Sache“ zu stellen.

Bei den 2 Altkleidersammlungen konnten Sie und wir wieder mit 3 Lkw-Ladungen zu der Füllung der Eisenbahnwaggons beitragen. Auch in Zukunft werden je eine Altkleidersammlung im



VANDALEN!

Die "VANDALEN" machen jetzt vor nichts mehr Halt. Sie zerstören die Beleuchtungskörper am Kegalberg.

Haben diese keine Erfurcht vor unserem Herrgott.

Unser Aufruf ergeht an die gesamte Bevölkerung:

Bitte helfen Sie uns diese Unmenschen zu erwischen.

Arbeiterhilfsverein

Aufgrund der Änderung des Mitgliedsbeitrages und des Einzahlungsortes ersucht der AHV - Rohrbach um nachstehende Mitteilung:

Erste Einzahlung am 3. Jänner 1999, in der Zeit von 13.00 - 15.00 Uhr im KINOSAAL.

Der neue Mitgliedsbeitrag beträgt S 200,-.



gesehen,
gehört
& notiert

EURO-ABC

● Der genaue Umrechnungskurs wird am 31.12.1998 (ca. 14 Uhr) festgelegt.

Derzeit entspricht 1 EURO rd. öS 13,80.

● Ab 1.1.1999 gelten EURO und Cent parallel zur nationalen Währung als gesetzliches Zahlungsmittel, jedoch vorläufig nur als Buchgeld (bargeldloser Zahlungsverkehr).

● Ab 1.10.2001 müssen alle Preise doppelt (in Schilling und EURO) ausgewiesen sein.

● Ab spätestens 1.1.2002 werden Löhne und Gehälter in EURO ausbezahlt. EURO-Banknoten und -Münzen werden in Umlauf gebracht.

● Ab 1.7.2002 ist der EURO alleiniges Zahlungsmittel. Der Schilling verliert seine Funktion als Zahlungsmittel.

● Bis mindestens 2022 werden Schilling-Banknoten und -Münzen von der Nationalbank kostenlos umgetauscht.

35 Jahre im Dienste der Bürger

OAR Adolf BRAUNRATH

Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH kann auf eine lange Zeit in der Gemeindestube zurückblicken.

Vorher im Justizdienst, dann Amt der Bgld. Landesregierung und 1969 wurde er einstimmig vom Gemeinderat als Amtmannanwärter aufgenommen.

In diesen Anfangsjahren war es gewiß keine leichte Aufgabe. Aufgrund der Pensionierung seines Vorgängers OAR Viktor Schiner im Jahre 1973 wurde er mit der Leitung des Gemeindeamtes betraut.

Es war für den jungen Amtmann wahrlich kein Honiglecken, die Gemeindeverwaltung zu übernehmen.

Als Amtsleiter ist man stets 100%ig gefordert, vor allem weil die Aufgaben, die an die Gemeinden gestellt werden, immer zahlreicher werden.

Eine Dienstzeit über Jahrzehnte hin-

weg erfordert auch von der Person selbst beträchtliche Flexibilität und Umstellungsbereitschaft.

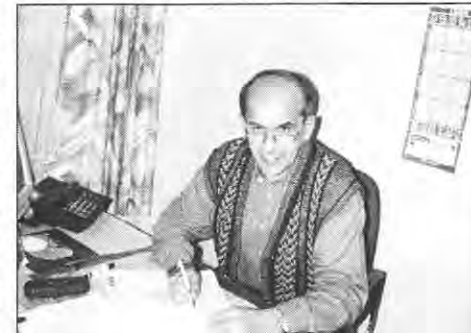
Das beste Beispiel ist, wenn in der Gemeinde bereits zum dritten Mal auf ein anderes EDV-System umgestellt wurde.

Durch Kompetenz und Bürgernähe ist es Adolf Braunrath auch immer gelungen,

die Verwaltung für die Bevölkerung freundlicher zu gestalten.

"Die Gemeinde hat mit ihm eine hervorragende Persönlichkeit an der Spitze der Gemeindeverwaltung" bescheinigt Bürgermeister Franz Guttman.

Wir wünschen ihm noch alles Gute und viele weitere Jahre im Dienste unserer Marktgemeinde.



Ärzte- und Zahnärztedienst während den Feiertagen

Telefonnotrufnummer

141



Robischburschen

Abenteuerausflug der Kirtagsburschen und -Mädchen 1998

Am letzten Juliwochenende fuhren elf Burschen und drei Moatlan nach Johnsbach im Gesäuse (Stmk), um ein Abenteuerwochenende in Angriff zu nehmen. Freitag fuhren wir vom GH Sailer in Richtung Johnsbach.

Nach der ausgedehnten Busfahrt, die schon beinahe an eine Odyssee grenzte, erwartete uns ein beschwinglicher, steirischer Abend mit Kasnok'n Essen ohne Ende.

Am Samstag Vormittag fassten wir die Ausrüstung zum Raften aus (Rafting = ein wildes Gewässer mit einem sechs bis zwölf Mann Boot abwärts zu fahren). Nach kurzen organisatorischen und grundlegenden Instruktionen begaben wir uns ins Gewässer. Die Stimmung stieg mit jedem Paddelschlag. Nach einigen Stromschnellen begaben wir uns ins eiskalte Wasser zum Wildwasserschwimmen.

Zu Mittag gab es dann einen kleinen Imbiss und danach fuhren wir noch einmal ins Gesäuse um einen wilderen Flussabschnitt zu absolvieren, der

es wirklich in sich hatte.

Nach dem anstrengenden Paddeltag begaben wir uns zu unserem GH um unseren enormen Hunger zu stillen. Und der Abend dauerte und dauerte Am Sonntag fuhren wir mit dem Bus zum Canyoning (auf gut Österreichisch: Schlucht'n kraxl'n). Nach dem Abseilen



len mussten wir zweimal von einem Felsen springen um die Wasserfälle zu überwinden ehe wir uns am Ende von einem 25 Meter Wasserfall abseilten. Unsere Moatlan hielten sich phantastisch.

Alles in allem war es ein gelungener, lustiger und schöner Ausflug. Schade, dass nicht alle an

diesem Ausflug teilnehmen konnten. Abschließend möchte ich noch Werbung in eigener Sache machen. Jeder der traditionsbewusst ist und gerne mit gleichgesinnten Burschen und Mädchen feiert, probt und etwas trinkt kann sich bei Christoph Braunrath oder Heinz Mihalits melden. Voraussetzung ist die Vollendung des 18. Lebensjahres. Beginn der Vorbereitungen haben bereits begonnen.

Ein Kirtag ohne Burschen und Mädchen is a fade G'schicht!!!!

Informationen über die Einhebung der Grundsteuer B Einfamilienhäuser, sonstige Bauten, Bauplätze

Für alle Grundstücke, die im Bauland liegen (Wohngebiet, Dorfgebiet, Gemischtes Baugebiet, Industriegebiet) wird durch das Finanzamt der Einheitswert und der Grundsteuermaßbetrag festgestellt. Aufgrund dieser Feststellung ist die Gemeinde berechtigt, die Grundsteuer B, die durch den Gemeinderat mit einem Hebesatz von 500 v.H. beschlossen wurde, vorzuschreiben und einzuheben (Grundsteuermaßbetrag mal 500 v.H. = jährliche Grundsteuer B). Die Grundsteuer B wird ab 1999 bis zu einem Betrag von S 1.000,- einmal vorgeschrieben und über S 1.000,- erfolgt die Vorschreibung je zu einem Viertel im Feber, im Mai, im August und im November. (Bis Ende 1997 war dieser Grenzbetrag S 400,-)!!! Für Einfamilienhäuser wird eine Grundsteuerbefreiung von 15 Jahren gewährt. Nach Ablauf von 15 Jahren gelangt die gesamte Grundsteuer B zur Vorschreibung, die wesentlich höher ist.



BÜCHEREI
Es erwarten Euch über 2.500
Bücher zum Lesen!

Theater

Die kommenden stillen und besinnlichen Tage der Weihnachtszeit lassen auch für die Theatergruppe Ruhe einkehren.

In den letzten beiden Jahren wurde versucht, nach langer Unterbrechung an frühere Erfolge anzuschließen, was mit den beiden, äußerst unterschiedlichen, Stücken: "Der Ganskrieg" und "Erben ist nicht leicht" auch gelang.

Lediglich die Aufführung in März im heurigen Frühjahr brachte, wahrscheinlich wegen einer kurzfristigen Terminverschiebung, leider nicht den gewünschten Erfolg. Außerdem konnte die in Schattendorf geplante Aufführung wegen Terminproblemen nicht stattfinden.

Der "Spieltrieb" der Akteure war jedoch trotzdem ungebrochen, weshalb im September wiederum der Startschuß zu einem neuen Stück, den "Prozeßhansln" fiel.

Die vielen und offensichtlich auch zufriedenen Besucher waren der Dank für die Bemühungen und überzeugte auch diesmal wieder die Gruppe von der Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit.

Ob dieses Stück in anderen Ortschaften aufgeführt wird, entscheidet die Gruppe nach einer wohlverdienten Erholungsphase Anfang nächsten Jahres.

Für das kommende Jahr ist jedenfalls wieder ein neues Stück geplant, insbesondere deshalb, weil 1999 das 20-jährige Gründungsfest zu feiern ist.

Da jedes Stück immer neue Anforderungen an die Spieler stellt und eine optimale Besetzung sehr wichtig für den Erfolg ist, wäre es schön, wenn neue Spieler jeder Altersgruppe den Mut finden würden, mitzuarbeiten.

In der Hoffnung, daß die Theatergruppe ihren wieder erkämpften Platz im kulturellen Leben unserer Gemeinde auch weiterhin erhalten wird und wir Ihnen viel Freude und Unterhaltung bieten können, wünschen wir Ihnen Frohe Festtage und ein gutes Jahr 1999.

Obmann
Ing. Hans Pintsuk

Jugendarbeit trägt Früchte

TCR-JAHRESRÜCKBLICK 1998

Der Tennisclub kann wieder auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken. Vor Beginn der Spielsaison wurde vom Vorstand eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Dabei waren alle Mitglieder aufgerufen, mittels eines Fragebogens, die Arbeit des Vorstandes zu bewerten und zu den verschiedensten Fragen Stellung zu nehmen. Ungefähr die Hälfte der Mitglieder haben davon Gebrauch gemacht und dabei viele neue Ideen eingebracht. Der Vorstand hat dann im Laufe des Jahres versucht, auf die Wünsche und Sorgen seiner Mitglieder einzugehen.

Der Höhepunkt im heurigen Jahr war die Durchführung des ranghöchsten Jugendturniers im Burgenland. In der Zeit vom 4.-6. September konnten wir die besten Jugendspieler Österreichs, auf unsere Anlage um ÖTV-Punkte kämpfen sehen. Schon Wochen vor Turnierbeginn sendete das BKF eine Vorankündigung auf dieses Masterturnier. Gleichzeitig wurde ein Bericht über die Jugendarbeit des TCR gezeigt. Auch am Finaltag war das Fernsehen anwesend und wir konnten die Präsidentin des BTV Frau Hofrat Dr. Fister mit Vizepräsident Mag. Grill begrüßen.

Ende September waren wir dann noch Veranstalter der Finalsplele um die Bgld-Jugendmannschaftsmeisterschaft. Unsere Mädchen U12 unterlady dabei den Mädchen aus Mattersburg knapp mit 2:3 und erreichten somit einen hervorragenden zweiten

Platz. Neben diesem Erfolg erreichten unsere Jugendspieler bei verschiedenen Nachwuchsturnieren mehrere Turniersiege und viele Spitzenplätze. Es zeigt sich also, unsere gezielte Jugendarbeit trägt Früchte. Es haben auch heuer wieder bis zu 60 Kinder mit unseren Jugendbetreuern trainiert. An der schon traditionellen Trainingswoche, Anfangs August, nahmen 50 Kinder teil.

Bei der Meisterschaft in der allgemeinen Klasse erreichten unsere Damenmannschaft, nach dem vorjährigen Aufstieg in die Landesliga B, den 5. Platz. Drei Siege stehen vier äußerst knappe und teilweise unglückliche 3:4 Niederlagen gegenüber. Auch die Erste Herrenmannschaft ist im Vorjahr aufgestiegen und erreichte heuer den 6. Platz. Ebenso wie bei den Damen konnten auch die Herren drei Siege erreichen und mußten 4 Niederlagen einstecken.

Die Zweite Herrenmannschaft konnte fünf mal als Sieger vom Platz gehen und verlor nur zweimal, was den 3. Platz in der Abschlusstabelle bedeutete. Zu Pfingsten wurde die Ortsmeisterschaft im Doppel gespielt. Die Gewinner dieses spannenden Turniers waren Bernd Gerdenitsch/Ernst Riegler vor Hans Stifter/Leopold Berger.

Die Finalsplele der Einzelmeisterschaft wurden am 23. August gespielt. Es gab dabei folgende Gewinner:

Damen: 1. Sabine Schefferberger
2. Jenny Solber
3. Beate Gerdenitsch

Herren: 1. Michael Schütz
2. Stefan Kalbacher
3. Hans Stifter

Jug.weib.: 1. Caroline Solber
2. Melanie Mayer
3. Elisabeth Holzinger

Auch mit der Planung für das nächste Spieljahr wurde schon begonnen. Der BGLD. Tennisverband hat uns mit der Durchführung der Jugendlandesmeisterschaften 1999 beauftragt. Vom 1. - 4. Juli werden die besten Jugendspieler des Burgenlandes in Rohrbach ihre Meister ermitteln.

Da wir beabsichtigen im Frühjahr eine Flutlichtanlage zu errichten, haben wir schon jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Mehrere Kostenvorschläge wurden eingeholt und wenn alles planmäßig verläuft, können wir nächstes Jahr auch nachts spielen. Den Jahreswechsel wollen wir heuer wieder gemeinsam feiern. Wir haben dazu die Tennishalle in März gemietet. Alle Mitglieder und Freunde des Tennisclubs sind dazu herzlichst eingeladen (Anmeldung bei Hans Stifter).

Zum Abschluß möchte ich allen Funktionären, Spielern, Mitgliedern und Sponsoren für Ihre aktive Mitarbeit im abgelaufenen Jahr danken und wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Obmann
Hans Stifter

Fischen beruhigt die Nerven

Der Sportfischerverein Rohrbach blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Einigen wird es sicher bekannt sein, dass wir im heurigen Jahr 1998 Angelkarten zum Verkauf angeboten haben. Am Beginn der Saison verlief der Kartenverkauf noch mäßig. Doch mit dem schönen Wetter kamen auch die Hobbyangler. Der Kartenverkauf stieg, und an unserem Teich war immer was los.

Weiters wurde ein Wettangeln mit den Gemeinderäten organisiert. Doch das

Wetter spielte nicht mit und es kamen viele Absagen. Der Wettbewerb fiel buchstäblich ins Wasser.

Aber wir hoffen, dass es uns gelingt im Jahr 1999 einen Anglernachmittag mit den Gemeinderäten zu veranstalten.

Allen Personen die Interesse haben, die Kunst des Angelns zu erlernen, bietet der Sportfischerverein seine Hilfe an. Die Angel samt Zubehör wird selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

Wir sind in den Monaten Mai - Sep-

tember jeden Samstag am Teichgelände in Loipersbach und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

In diesem Sinne wünscht der Sportfischerverein Rohrbach ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 1999.

Petri Heil

Obmann
Gerald Pfeifer





Landesliga - Herbstmeister

Liebe Freunde des SVR!

Auf diesem Wege möchten wir uns wieder bei allen Gemeindegürgern bedanken, die uns auch 1998 in verschiedenster Weise geholfen haben. Ob als Zuschauer bei unseren Spielen, ob als Gäste unserer Veranstaltungen, ob Sie uns Preise für Turniere, Veranstaltungen u. v. a. zur Verfügung stellten, oder ob Sie uns in Form von freien Spenden, Bälle u. a. unterstützt haben - wir sagen auf diesem Wege HERZLICHEN DANK.

Daß Ihre Unterstützung gut angelegt ist, können Sie an den Leistungen, die unser Verein bringt, ersehen.

1998 begann äußerst erfolgreich. Wir gewannen das Hallenturnier von St. Margarethen, welches in Mattersburg stattfand und zogen in das Master-Finale in Oberwart ein. Unter den sechs besten Hallenmannschaften des Burgenlandes kamen wir in das Finale und mußten uns nur Neuberg geschlagen geben. Aber auch der Titel eines burgenländischen Hallen-Vize-Meisters ist ein großer Erfolg.

In der Meisterschaft 97/98 lief es ebenso erfolgreich und wir konnten am Ende der Saison einen ausgezeichneten 5. Platz erreichen. Damit war die Teilnahme am ÖFB-Cup gesichert. Nach vielen Jahren spielten wir diese Cuprunde wieder gegen den Regionalligaverein, unserem „ewigen Rivalen“ Mattersburg. Erst nach spannenden 120 Minuten

und nach dem Elferschießen schieden wir unglücklich aus.

Im Sommer konnten wir mit drei Unternehmen eine mehrjährige Partnerschaft eingehen. WÜSTENROT, SODA-CLUB und „DIE BANK“ fungierten als Sponsoren und unser Verein heißt auch seit diesem Zeitpunkt SPORTVEREIN WÜSTENROT ROHRBACH“.

Die Herbstmeisterschaft 1998 verlief sensationell. Mit unserem neuen Trainer Christian Janitsch aus Lackenbach, erlebten wir einen neuen Höhenflug und wurden - für alle überraschend - Herbstmeister der Landesliga.

All diese Leistungen bedürfen aber dem äußersten Einsatz der Spieler und ihrer Betreuer. Die unermüdlichen Funktionäre und die vielen freiwilligen Helfer tragen aber ebenfalls zu so einem Erfolg bei. Auf diesem Wege auch ihnen ein herzliches DANKE SCHÖN.

Ebenso danken wir der politischen Gemeinde, die uns alljährlich finanziell hilft. An dieser Stelle sei auch gesagt, dass nur der Unterhalt der Sportanlage, wie Strom, Gas, Pflege der Dressen und Räumlichkeiten u. v. a. einen Betrag von S 200.000,- jährlich bereits überschreitet.

Daß das Geld gut angelegt ist, kann man auch an unserer Jugendarbeit ersehen, denn dort wird bereits der Grundstein für eine erfolgreiche sportlichen Zukunft des Vereines gelegt.

Unter der Leitung von Moritz Lorenz arbeiten unsere Nachwuchstrainer - Kutrowatz Manfred, Artner Anton, Wurovatz Werner jun., Radowan Adalbert und Radowan Othmar - gezielt das ganze Jahr. An dieser Stelle möchten wir auch unserer U10-Mannschaft zum Gewinn des Herbstmeistertitels gratulieren, den sie unter ihrem Trainer Radowan Adalbert, erreichten.

Der SVR wird seinen eingeschlagenen sportlichen Weg weitergehen und unserer Jugend ein sportliches Betätigungsfeld bieten.

Für 1999 haben wir nunmehr nach Erreichung des Herbstmeistertitels ein einziges großes Ziel:

MEISTER ZU WERDEN IN DER BÜRGENLÄNDISCHEN LANDESLIGA.

Dies wäre erstmalig in der Geschichte des SVR.

Unterstützen Sie uns alle und kommen Sie im Frühjahr 1999 zahlreich zu unseren Spielen und dokumentieren Sie damit, dass die ganze Gemeinde hinter IHREM SVR steht!

Der gesamte Vorstand des SVR wünscht Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 1999.

Obmann
Werner Murova

Neue Leitung beim SSVR

Wehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Schützenkameraden!

Bei der Generalversammlung am 6. September 1998 wurde ich zum Oberschützenmeister (Obmann) des Sportschützenverein Rohrbach gewählt.

Ich bin seit 1974 als aktiver Sportschütze beim Verein und hatte in dieser Zeit mehrere Funktionen ausgeübt.

Die letzten 8 Jahren war ich Kassier und habe in dieser Zeit das

Vereinsgeschehen mitbestimmt. Um das Vereinsleben zu fördern, haben wir den Klubabend wieder eingeführt, den wir jeden ersten Freitag im Monat abhalten.

Dieser soll ein gemütlicher Abend sein, an den Erfahrungen ausgetauscht werden und Vorschriften des Schießsports behandelt werden.

Es freut uns immer wieder, wenn wir in unserem Schießstand im Meierhof Gleichgesinnte begrüßen dürfen.

Der Schießstand ist jeden Mittwoch und Freitag ab 19:00 Uhr geöffnet.

Ich wünsche allen Schützenkameraden und Freunden des Schießsportes ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Mit sportlichen Grüßen der

Oberschützenmeister
Zax Rudolf



Elternverein immer aktiver

Im abgelaufenen Schuljahr 97/98 konnten wir wieder viel für den Lebensraum Schule beitragen.

Mit Kaffee und Kuchen verkürzten wir die Wartezeit der Eltern beim Elternsprechtag. Kaum ausgeruht, schnaterten schon die Gänse. Am Gansbärenmarktwaren jedenfalls die Hendl'n die Opfer - zumindest auf unserem Standl - der zahlreich besucht wurde. Beim ersten Schnee durften sich unsere Kleinen wieder über die Weihnachtsbäckerei freuen. Somancher Marmeladefleck sei uns verziehen, denn ach diesmal verwöhnten wir die Kinder mit schingskrapfen" Kein Fahrrad ohne Wimpel" hieß es dann im Mai - den Fahrradwimpel gab es als Anerkennung für die bestandene Prüfung. Und damit auch wirklich alle an der Projektwoche teilnehmen konnten haben wir die Eintrittskarten bezahlt. Da waren schnell alle Schulbücher vergessen. Naja, es hat ja auch niemand selbst

den Selbstbehalt bezahlt. Und weil unsere Kinder auch fremde Sprachen lernen sollen haben wir den englischen Drachen Conrad gekauft. Zum Handarbeiten gehört auch eine neue Nähmaschine, mit vielen Programmen und ratata..... nicht nur die Kinder waren entzückt. Viele schlaflose Nächte gingen wohl unserem Zeltlager vor, das wieder einmal alle "begeisterte". Das Wetter war auch bei der Abschlußfeier auf unserer Seite. Die Lichterkette von Meister Buchinger war so toll, dass wir unsere großen und kleinen Gäste bis spät in die Nacht kulinarisch verwöhnen konnten.

Da unsere Schule modern ist, haben wir heuer bereits einen Videorecorder gekauft - damit unsere Kid's auch tolle Lernvideos sehen können.

Meinen großen Dank möchte ich an alle aussprechen, die zum Gelingen unserer Aktivitäten für die Kinder, Eltern und Schule beigetragen haben.

An jene die Kuchen backen, Aufstriche machen, eine hilfreiche Hand anbieten, Ideen einbringen, Betriebe die uns unterstützen und alle die den Lebensraum Schule mitgestalten.

An die Eltern, die als hilfreiche „ZEBRAS“ Tag für Tag die Schutzwege sichern und den Kindern ein freundliches Lächeln mit in den Tag geben.

Besonders freue ich mich über die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Frau Direktor Margit Weiss und Ihren Lehrerinnen, sowie die Unterstützung seitens der Gemeinde, allen voran Herr Bürgermeister Franz Guttman.

Heuer werden wir erstmals das Friedenslicht in Rohrbach anbieten. Mit der bitte um Zahlreiches kommen sowie den besten Wünschen für eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit, Gesundheit und Erfolg für 1999, verbleibe ich mit lieben Grüßen.

Obmann Gerhard Pötsch

Volksschule - weniger Schüler

Im Schuljahr 1998/99 besuchen 115 Kinder die Volksschule Rohrbach, die in 6 Klassen unterrichtet werden. Im heurigen Schuljahr kam es zu einer Klassenverminderung. In der Schulpflichtmatrik werden 271 Kinder geführt.

Ein großes Anliegen der Schulgemeinschaft ist die Verkehrssicherheit unserer Schulkinder. Zu Schulbeginn kommen Gendarmeriebeamte in die Schule, um die SchülerInnen der ersten und zweiten Schulstufe praxisorientiert zu unterweisen. Die dritte Schulstufe nimmt an der Aktion „Hallo Auto“ teil. Dabei lernen die Kinder die Gefahr des unvermuteten Herabsteigens vom Gehsteig auf die Straße in eindrucksvoller Weise kennen. Sie dürfen dabei mit einem speziellen Auto mitfahren und selbst bremsen. Der lange Bremsweg erstaunt die Kinder sehr. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei der Feuerwehr und der Gendarmerie bedanken, die uns bei der Durchführung dieser Aktion unterstützen. Die 4. Schulstufe nimmt am Schulverkehrsgarten teil. Diese Aktion dient der Vorbereitung für die Radfahrprüfung. Die Kinder fahren unter Anleitung

der Gendarmerie mit Fahrrädern im öffentlichen Verkehr und üben somit das Verhalten als Verkehrsteilnehmer. Die Radfahrprüfung gegen Ende des Schuljahres ist dann der Höhepunkt der Verkehrserziehung. Nach bestandener Prüfung gibt es den begehrten „Radfahrerschein“. Dieser berechtigt zum Fahren auf öffentlichen Straßen mit 10 Jahren ohne Begleitung Erwachsener. Während des Schuljahres werden in allen Schulstufen zusätzlich Verkehrserziehungsstunden eingeplant. Die vom Elternverein ins Leben gerufene Schulwegsicherung wird auch heuer weitergeführt. Die Schule dankt den freiwilligen Eltern, die bei jeder Witterung bei den Zebrastreifen stehen und die Kinder sicher über die Straße geleiten.

Der Unterricht in unserer Schule wird lebensnah geführt. Immer wieder wird Schule nach „außen“ verlegt. Beispiele dafür sind der Besuch auf dem Islandpferdehof, bei der Feuerwehr oder der Besuch der Bäckerei Paller anlässlich der Woche des Brotes. Die beiden zweiten Klassen durften in die Backstube kommen. Das

Interesse war sehr groß, denn es gab nicht nur viel zu sehen, es gab auch viel zu tun! Die Kinder erfuhren zuerst einiges über den Beruf und die Arbeit eines Bäckers. Anschließend durften sie unter Anleitung selbst Semmel, Kipferl, Brezlerl und Striezerl formen. Während alles im großen Backofen backte, gab es eine gute Jause. Erstaunlich, wie gut es den kleinen Bäckern schmeckte! Zum Schluss gab es noch ein Sackerl mit Backwaren mit auf den Weg. Das selbst hergestellte Gebäck durfte natürlich auch mitgenommen werden. Mit dem Besuch der Bäckerei wurde die Unterrichtsarbeit „Brot“ abgeschlossen.

Die Schule bedankt sich bei der Marktgemeinde Rohrbach zum Ende des Jahres 1998 für die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung von Budgetmitteln zum Ankauf wichtiger Lehr- und Lernmittel.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr wünschen Direktorin und Lehrer der Volksschule Rohrbach

Direktorin Margit Weiss



Die sehr aktive ältere Generation

PENSIONISTENVERBAND

"Ein Jahr ist entschwunden und mit ihm all die Stunden der Freude und des Leid's".

Mit diesen einleitenden Worten, aus dem Gedicht von Carl Peter Fröhling, möchte ich auch heuer auf 1998 Rückschau halten.

Wie jedes Jahr hielten wir unser Faschingskränzchen ab, zu dem wir auch Gäste aus anderen Ortsgruppen begrüßen konnten. Auch wurde der Faschingdienstag in Marz, bei deren Faschingsausklang, nicht ausgelassen. Zwei Frauen der Ortsgruppe verbrachten einen kostenlosen Erholungsurlaub im südlichen Burgenland. Andere Mitglieder genossen die Sonne des Südens. Zum Einen in Corvu beim diesjährigen Frühjahrstreffen (12 Teilnehmer) und zum Anderen in der 1. Septemberwoche in Caorle (11 Teilnehmer).

SENIORENBUND

Liebe Seniorinnen und Senioren! Das Jahr 1998 geht langsam seinem Ende entgegen. Für die Seniorengruppe war dieses Jahr sehr interessant und abwechslungsreich. Der Besuch der Sissi Ausstellung in Wien Schönbrunn mit anschließender Fahrt auf den Leopoldsberg wird den Teilnehmern in angenehmer Erinnerung sein. Von diesem für unser Land besonders geschichtsträchtigen Punkt hatte man einen herrlichen Blick auf Wien und Umgebung. Der Besuch der Gartenbaumesse in Tulln war ein weiterer Höhepunkt. Für viele war diese Ausstellung ein überwältigendes Erlebnis. Tausende Blumen in all ihrer Pracht waren zu bewundern. Im September fand in Neudörfel ein Bezirksseniorentreffen statt. Darbietungen aus den einzelnen Ortsgruppen sowie eine Senioren-Blasmusikkapelle sorgten für gute Stimmung. Für die sportfreudigen gab es eine herrliche Wanderung über den Kogelberg nach Baumgarten sowie verschiedene Radtouren. Aber auch für die Körpertüchtigung ist vorgesorgt. Durch das wöchentliche Senioren-

Nicht nur bei den eigenen Veranstaltungen herrscht bei den Pensionisten rege Beteiligung, sondern auch - sozusagen als Gäste - bei Veranstaltungen verschiedenster Art, stößt man immer wieder auf uns Pensionisten. So auch bei der Hotterwanderung der Gemeinde, einer Wanderung der Naturfreunde, etc..

Heuer fand die Renovierung des neuen SPÖ-Heimes, wobei die Pensionisten auch tatkräftig mitgeholfen haben. Unser diesjähriger Tagesausflug führte nach Bad Radkersburg (Steiermark). Bei einer Besichtigung einer echt steirischen Ölpresse gewann man Einblick in die Gewinnung des Kürbiskernöles. Weiters wurde noch eine Schiffmühle in Murau besichtigt. Die Heimreise ging über die Südsteirische Weinstraße. Zum Schluß sei erwähnt, daß unsere Turngruppe seit 10 Jahren besteht. Mit einer kleinen Adventbesinnung ha-

turnen sollen kleine Wehwechen abgebaut und dem Streß entgegengewirkt werden. Durch gezielte Bewegungsübungen soll das Alltagsleben erträglicher gemacht werden. Neben den sportlichen und gesellschaftlichen Maßnahmen wird auch dem sozialen Aspekt eine besondere Bedeutung beigemessen. Bei der traditionellen Adventfeier wird für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger weihnachtliche Stimmung und auch der kranken und bettlägerigen Mitglieder durch kleine Aufmerksamkeiten gedacht. Für kommendes Jahr werden mehrere Ausflüge vorbereitet. Unter anderem eine dreitägige Fahrt nach Südtirol sowie ein Tagesausflug und der Besuch der Landesausstellung. Bereits in der ersten Jännerhälfte ist ein Vortrag über „wissenschaftliches über den EURO“ geplant.

Mit Dankbarkeit begrüßen wir die großzügige Unterstützung durch die Gemeinde. Wir sehen darin ein positives Zeichen der Anerkennung und der Wertschätzung der älteren Mitbürger durch die Gemeinde. Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen,

ben wir das heurige Jahr wieder abgeschlossen.

Ein Dankeschön sei auf diesem Wege auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Unterstützung das ganze Jahr über ausgesprochen.

Im Gedicht von Fröhling geht es weiter:

"Was war kommt nicht wieder, was ist eilt vorüber. Sieh´ ein Neues dämmert bereits".

Somit wünsche ich Ihnen, liebe Pensionistinnen und Pensionisten, liebe Rohrbacherinnen und Rohrbacher Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

Ihr
Pensionistenobmann
Adolf Steiner

dass die Pensionisten im Ruhestand auch noch ein riesiges geistiges Potential darstellen, welches der Gemeinde von großem Nutzen sein kann. Es wird auch angeregt in Hinkunft Sorge zu tragen um für die ältere Bevölkerung Einrichtungen zu schaffen, um die Pensionisten bessere Freizeitmöglichkeiten zu schaffen. Damit könnten Maßnahmen geschaffen werden, die den älteren Menschen helfen, die schwierigen Tage leichter zu ertragen und die schönen Tage sinnvoll zu genießen. Ganz besonders sei darauf hingewiesen, dass die Senioren bemüht sind der Gemeinde ein verlässlicher Partner zu sein.

So darf ich auch heuer wieder auf diesem Wege alle Kranken und Behinderten grüßen und ihnen versichern, dass unsere Gedanken oft bei ihnen verweilen.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern möchte ich zu den kommenden Feiertagen und zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche übermitteln.

Ihr
Obmann des Seniorenbundes
Lorenz Landl



Mit Musik geht alles leichter

Sehr geehrte Rohrbacherinnen und Rohrbacher, geschätzte Jugend.

Das Jahr 1998 nähert sich unaufhaltsam seinem Ende, und mir kommt auf diesem Wege die ehrenvolle Aufgabe zu, einige Worte zu diesem Anlaß stellvertretend für den Musikverein an Sie zu richten.

Beginnen möchte ich einmal bei meinem größtem Dank bei allen Helfern, die uns immer bei unseren Aktivitäten wie Frühlingskonzert, Musikerfest usw. unterstützten. Vergessen wir aber auch nicht die Hauptakteure dieser ganzen Sache, unsere Musikerinnen und Musiker, die ihre ohnehin sehr knapp bemessene Freizeit für den Musikverein opfern.

Eine Aufzählung der Auftritte wäre zu umfangreich, ich führe daher hier nur punktuell die wichtigsten an: International konnten wir uns im abgelaufenen Jahr zweimal präsentieren, zunächst bei einem Sternmarsch in Sopron, wo wir anschließend ein einstündiges Konzert im Stadtzentrum vor

großem Publikum spielen durften. Darauf folgte noch eine Einladung der freiwilligen Feuerwehr aus Rohrbach an der Ilm (BRD), da hatten wir die Ehre, die Feierlichkeiten zum 125-Jahr-Jubiläum musikalisch zu umrahmen.

Nicht vergessen wollen wir auf die zahlreichen Auftritte wie Hochzeiten, 40- und 50-Jahr Feier, kirchliche Auftritte usw., wobei hier besonders bemerkt werden soll, dass wir kirchliche Auftritte kostenlos durchführen.

Eine besondere Freude ist es uns, dass im nächsten Jahr aus unserem Nachwuchs, der derzeit 20 Musiker zählt, vier Musiker in die Kapelle aufrücken werden. An dieser Stelle möchte ich es auch nicht versäumen, alle Eltern aufzufordern, Ihren Kindern zu ermöglichen, ein Instrument zu erlernen. Die Nachwuchsarbeit wird bei uns mit viel Sorgfalt durchgeführt, und es dauert zwei Jahre intensiver Arbeit, bis die Nachwuchsmusiker in die Kapelle aufrücken können.

Kein Rückblick aber ohne Voraus-

schau, daher darf ich jetzt bereits für das nächste Jahr mitteilen, dass der Musikverein sein traditionelles Musikerfest in ein Straßenfest umgestalten wird, wobei ich Euch alle aufrufe, an dieser Veranstaltung zahlreich teilzunehmen.

Abschließend teile ich noch mit, dass sich der Musikverein im nächsten Jahr neu einkleiden wird, was vor allem auf Grund des hohen Jugendlichenanteils unbedingt notwendig geworden ist. Vergessen Sie bitte nicht, dass die Jugendmusikkapelle mittlerweile eine Institution geworden ist, die aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist, und nicht zuletzt deswegen hoffen wir bei diesem Vorhaben auf Ihre Unterstützung, denn diese Ausgabe für neue Einkleidung übersteigt natürlich unseren Haushaltsplan für das neue Jahr.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen im Namen des gesamten Vereins ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr. Obmann Oskar Reiter

Ernst Safrata - Ehrenobmann

In der Mitgliederversammlung am 13. Dezember 1998 wurde Herr Ernst Safrata als Dank für seine besonderen Dienste um den Arbeiterhilfsverein zum Ehrenobmann auf Lebenszeit ernannt.

Ehrenobmann Safrata war 20 Jahre Obmann beim Verein und hat immer engagiert und beherzt zum Wohle des Vereines gearbeitet. Wir danken ihm auch auf diesem Weg für seine besonderen Leistungen.

Der Arbeiterhilfsverein hat zur Zeit 895 eingeschriebene Mitglieder und überschreitet im Jahr 1999 die unglaubliche Mitgliederanzahl von 900 (ca. ein Drittel der Einwohneranzahl von Rohrbach). Davon sind 551 Mitglieder unter 50 Jahre, 202 Mitglieder zwischen 50 und 70 Jahre, 97 Mitglieder zwischen 71 und 80 Jahre und 45 Mitglieder bereits über 80 Jahre. 14 Mitglieder sind in diesem Jahr verstorben. In der Mitgliederversammlung am 13. Dezember 1998 wurde der Mitgliedsbeitrag von S

150,- auf S 200,- pro Jahr erhöht. Diese Maßnahme war aufgrund von Mehrkosten des Vereines beim Begräbnis erforderlich. Der Auszahlungsbetrag pro Begräbnis beträgt ab dem Jahr 1999 anstatt S 14.500,- nunmehr S 15.300,-

Beispiel Einnahmen und Ausgaben bei 15 angenommenen Begräbnissen im Jahr und einem Jahresmitgliedsbeitrag von S 200,-.

Einnahmen Mitgliedsbeitrag 900 mal 200,- = S 180.000,-
Ausgaben für Begräbnisse 15.300 mal 15 = S 229.500,-. Das ergibt eine Differenz von minus S 49.500,-

Dieser Betrag wird aufgebracht mit: Subvention Gemeinde, Zinsen, Rücklagen und Arbeiterhilfsvereinsball. Der Arbeiterhilfsvereinsball im Jahr 1998 war übrigens bestens besucht und wir würden uns freuen, wenn Sie zum Arbeiterhilfsvereinsball am 30. Jänner

1999, diesmal in das Gasthaus Horning, so zahlreich wiederkommen würden.

Einzahlungstermine für 1999:

3. Jänner 13.00 - 15.00 Uhr im KINO-SAAL
4. Juli 13.00 - 14.00 Uhr Gasthaus RAUHOFFER
5. Dez. 13.00 - 14.00 Uhr Gasthaus RAUHOFFER

Neuer Mitgliedsbeitrag: S 200,- Ehepaare zahlen nur einmal den Mitgliedsbeitrag. NEUE MITGLIEDER WERDEN JEDERZEIT AUFGENOMMEN!

An dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern, Funktionären, Sarg- u. Fahnenträgern für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr danken und der gesamten Ortsbevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Neue Jahr wünschen.

Obmann
Rudolf Riegler